



HALBJAHRESFINANZBERICHT

Q1 – Q2 2019 | 1. Januar bis 30. Juni 2019

GEA schließt Q2 2019 mit starkem Umsatz ab und hält am Jahresausblick fest

Jahresprognose für 2019 bestätigt

Auftragseingang (1,1 Milliarden EUR) im zweiten Quartal nach Rekordwert im Vorjahr rückläufig; dabei Basisgeschäft stabil, aber weniger Großaufträge

Starker **Umsatz** (1,2 Milliarden EUR) im zweiten Quartal; GEA insgesamt sowie beide Business Areas über Vorjahreswert; Servicegeschäft wächst um über 7 Prozent

EBITDA vor Restrukturierungsaufwand (111 Mio. EUR) im zweiten Quartal durch Sondereinflüsse (30 Mio. EUR ggü. Vorjahr) belastet

Neue Organisationsstruktur

mit zukünftig fünf Divisionen beschlossen, schrittweise Einführung ab 1. Oktober 2019

IFRS-Kennzahlen von GEA

(in Mio. EUR)	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung in %	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2018	Veränderung in %
Ertragslage						
Auftragsseingang	1.146,8	1.383,0	-17,1	2.333,1	2.485,6	-6,1
Book-to-Bill-Ratio	0,92	1,13	-	1,01	1,10	-
Auftragsbestand	2.419,8	2.554,4	-5,3	2.419,8	2.554,4	-5,3
Umsatz	1.247,3	1.227,0	1,7	2.304,6	2.266,4	1,7
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand ¹	111,2	141,9	-21,6	185,9	218,6	-15,0
in % vom Umsatz	8,9	11,6	-	8,1	9,6	-
EBITDA	101,1	122,6	-17,6	170,3	179,9	-5,3
EBIT vor Restrukturierungsaufwand ¹	57,5	91,4	-37,1	84,5	119,5	-29,3
in % vom Umsatz	4,6	7,4	-	3,7	5,3	-
EBIT	38,2	87,6	-56,3	59,9	111,1	-46,1
EBT ²	34,6	82,1	-57,9	60,2	93,8	-35,8
Konzernergebnis ²	25,4	65,1	-61,0	55,6	68,5	-18,9
ROCE in % (Goodwill angepasst) ³	10,5	15,5	-	10,5	15,5	-
Vermögenslage						
Net Working Capital (Stichtag)	906,4	847,7	6,9	906,4	847,7	6,9
in % vom Umsatz der letzten 12 Monate	18,6	17,9	-	18,6	17,9	-
Capital Employed (Stichtag)	2.703,6	2.533,6	6,7	2.703,6	2.533,6	6,7
Eigenkapital	2.317,9	2.410,4	-3,8	2.317,9	2.410,4	-3,8
Eigenkapitalquote in %	38,8	39,8	-	38,8	39,8	-
Leverage ⁴	1,3 x	0,7 x	-	1,3 x	0,7 x	-
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)	-329,5	-326,9	-0,8	-329,5	-326,9	-0,8
Finanzlage						
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	31,8	17,4	83,2	-7,2	-84,4	91,5
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-23,2	-15,6	-48,8	-48,4	-57,1	15,3
Free Cash-Flow	8,6	1,8	> 100	-55,5	-141,5	60,8
Aktie						
Ergebnis je Aktie (in EUR) ²	0,14	0,36	-61,0	0,31	0,38	-18,8
Marktkapitalisierung (in Mrd. EUR; Stichtag)	4,5	5,2	-13,5	4,5	5,2	-13,5
Mitarbeiter (FTE; Stichtag)	18.892	18.287	3,3	18.892	18.287	3,3

1) Proformazahlen für 2018 inkl. IFRS-16-Effekt aus 2019.

2) 2019 inkl. Zinsertrag in Höhe von 32,7 Mio. EUR (davon 7,0 Mio. EUR im zweiten Quartal) durch Anpassung der Zinsermittlungsmethode bei der Bemessung von Rückstellungen aus Umweltschutz und Bergbau (vgl. S. 36).

3) Capital Employed ohne Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die vormalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999 (Durchschnitt der letzten 4 Quartale); Proformazahlen für 2018 inkl. IFRS-16-Effekt aus 2019.

4) Leverage = (Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-) - Leasingverbindlichkeiten) / (EBITDA L12M (inkl. nicht fortgeführte Geschäftsbereiche) - Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen L12M + Zinsertrag aus Planvermögen L12M)

Konzernzwischenlagebericht

GEA im zweiten Quartal 2019	4
Wirtschaftsbericht	5
Risiko- und Chancenbericht	8
Prognosebericht	16

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz	18
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. April – 30. Juni 2019	19
Konzern-Gesamtergebnisrechnung 1. April – 30. Juni 2019	20
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar – 30. Juni 2019	21
Konzern-Gesamtergebnisrechnung 1. Januar – 30. Juni 2019	22
Konzern-Kapitalflussrechnung	23
Konzern-Eigenkapitalspiegel	24

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	27
1. Grundlagen der Berichterstattung	27
2. Konsolidierungskreis	31
3. Erläuterungen zur Bilanz	31
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	37
5. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung und zum Konzern-Eigenkapitalspiegel	38
6. Segmentberichterstattung	38
7. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	43

Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	44
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	45
Finanzkalender/Impressum	46

Die neue Initiative GEA Advance bietet Kunden digitale Dienstleistungen wie Fernwartung, Datenanalyse und übergreifenden E-Commerce und ermöglicht die nahtlose Integration aller Interaktionen mit Lieferanten in einer gemeinsamen Plattform.



KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

GEA im zweiten Quartal 2019
Wirtschaftsbericht

5
8

Risiko- und Chancenbericht
Prognosebericht

16
17

GEA im zweiten Quartal 2019

Beim Auftragseingang (1.147 Mio. EUR) konnte GEA im zweiten Quartal 2019 nicht an den Rekordauftragseingang des Vorjahresquartals (1.383 Mio. EUR) anknüpfen. Damals hatte das Unternehmen u. a. durch mehrere Großaufträge (Vorjahr rund 120 Mio. EUR) im Quartal ein Wachstum des Auftragseingangs um über 11 Prozent verzeichnet. Der Rückgang im Berichtsquartal zum Vorjahr betrug damit rund 17 Prozent, insbesondere bedingt durch kundenseitig verschobene Aufträge mit mittleren und größeren Volumina. Das Basisgeschäft entwickelte sich hingegen solide. Basierend auf einer gut gefüllten Projektpipeline geht das Unternehmen von einer Belebung des Auftragseingangs in den nächsten Quartalen aus.

Beim Umsatz (1.247 Mio. EUR) erreichte GEA neue Rekordwerte für das zweite Quartal sowie für das erste Halbjahr – und zwar sowohl für den Gesamtkonzern als auch für beide Business Areas. Dabei setzte insbesondere der Getränkebereich sein starkes Wachstum auch im zweiten Quartal fort. Der Bereich Milchverarbeitung entwickelte sich im Quartalsvergleich ebenfalls positiv. Außerdem steigerte GEA seinen margenstarken Serviceumsatz (394 Mio. EUR) in den Monaten April bis Juni deutlich um 7 Prozent. Der rückläufige Auftragseingang und der Rekordumsatz ergaben im Berichtsquartal eine Book-to-Bill-Ratio von 0,92. Zwar ging der Auftragseingang vor allem bei größeren Kundenprojekten der Business Area Solutions mit einer längeren Laufzeit zurück, trotzdem wird sich das gesunkene Ordervolumen im weiteren Verlauf des Jahres auch auf den Konzernumsatz 2019 auswirken. Daher rechnet GEA für das Geschäftsjahr 2019 auch weiterhin damit, dass sich der Umsatz moderat unter dem Wert des Vorjahres bewegen wird.

Das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand (111 Mio. EUR) lag wie erwartet unter dem Vorjahreswert (142 Mio. EUR; einschließlich Proforma-IFRS-16-Effekt in Höhe von 16 Mio. EUR). Hier wirkten sich im Vergleich zum zweiten Quartal 2018 vor allem Sondereinflüsse (30 Mio. EUR) negativ aus. So hatte sich im Vorjahr die Bewertung langfristiger Verpflichtungen im Zusammenhang mit Umwelt und Bergbau bei den sonstigen Gesellschaften geändert, wodurch sich deren Ergebnis einmalig um rund 9 Mio. EUR verbesserte. Im Ergebnis des zweiten Quartals 2019 wirkten sich 8 Mio. EUR

im Wesentlichen aus sonstigen Rückstellungen positiv aus. Demgegenüber traf GEA im Berichtsquartal Risikoversorgen in Höhe von 16 Mio. EUR für Rechtsstreitigkeiten bei der Business Area Equipment. Zudem musste das Unternehmen Risikoversorge für kundenspezifische Altprojekte der Business Area Solutions in Höhe von etwa 13 Mio. EUR bilden. Insgesamt beliefen sich damit die Rückstellungen zur Risikoversorge in dieser Business Area im ersten Halbjahr 2019 auf rund 23 Mio. EUR.

Um dem Margenverfall bei der Business Area Solutions entgegenzuwirken und deren Ergebnis zu stabilisieren, hat GEA bereits zu Beginn des zweiten Quartals entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Diese umfassen die kurzfristige Anpassung von Überkapazitäten, insbesondere im Bereich Milchverarbeitung, sowie u.a. effizienzsteigernde Maßnahmen in den leistungsschwächeren Geschäftsbereichen.

Das Net Working Capital zum 30. Juni 2019 stieg insbesondere durch höhere Vorräte auf knapp 19 Prozent vom Umsatz der letzten 12 Monate an, nach 18 Prozent zum 30. Juni 2018. Um das Net Working Capital zu reduzieren, hat GEA im August ein globales Optimierungsprojekt gestartet.

Die Nettofinanzposition des Konzerns (minus 330 Mio. EUR) blieb gegenüber dem Vorjahreswert (minus 327 Mio. EUR) nahezu unverändert. In den vergangenen 12 Monaten erwirtschaftete GEA – adjustiert im Wesentlichen um Auszahlungen für die Dividende (153 Mio. EUR), für Restrukturierungen (67 Mio. EUR) sowie für die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche (11 Mio. EUR) – einen Mittelzufluss in Höhe von knapp 230 Mio. EUR.

GEA geht weiterhin davon aus, im Geschäftsjahr 2019 ein EBITDA vor Restrukturierungsaufwand im prognostizierten Korridor (zwischen 450 und 490 Mio. EUR) zu erzielen. Auch der ROCE soll im Gesamtjahr unverändert zwischen 8,5 bis 10,5 Prozent liegen.

Aufsichtsrat

Die Hauptversammlung der GEA Group Aktiengesellschaft hat Colin Hall am 24. April 2019 in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt. Der US-Amerikaner ist Head of Investments bei Groupe Bruxelles Lambert (GBL) und zugleich CEO bei Sienna Capital, einer 100%-igen Tochter von GBL. Collin Hall gehörte dem Aufsichtsrat bereits seit November 2018 an, nachdem er infolge der Mandatsniederlegung von Prof. Dr. Ing. Werner J. Bauer vom Amtsgericht Düsseldorf in das Gremium bestellt wurde.

Management

Marcus A. Ketter hat am 20. Mai 2019 seine Arbeit als Finanzvorstand von GEA aufgenommen. Sein Vorgänger Dr. Helmut Schmale ist am 17. Mai 2019 aus dem Unternehmen ausgeschieden. Der Diplom-Volkswirt Marcus Ketter kommt vom Stahl- und Metaldistributor Klöckner & Co SE, wo er in den vergangenen sechs Jahren als Finanzvorstand das Unternehmen maßgeblich mitgestaltete. Davor war er bereits als Finanzvorstand der Schuler AG bzw. in verschiedenen Führungspositionen im thyssenkrupp Konzern tätig. Marcus Ketter ist bis zum 19. Mai 2022 in den GEA Vorstand bestellt.

Vorstandsmitglied Martine Snels hat sich im Juni 2019 entschlossen, ihren zu Ende September 2020 auslaufenden Vertrag nicht zu verlängern und GEA dann auf eigenen Wunsch zu verlassen. Die derzeitige Verantwortung von Martine Snels für die Regionen und Länder von GEA soll nach ihrem Ausscheiden zwischen den verbleibenden Vorstandsmitgliedern aufgeteilt werden.

Angesichts der großen Bedeutung von Einkauf, Produktion und Logistik wird GEA für diese Bereiche ein neues gemeinsames Vorstandsressort schaffen. Eine strukturierte Suche zur Besetzung dieser COO-Position ist bereits im Gange. Zukünftig werden die bisher separat durch die Business Areas bzw. Länder geführten Einkaufsaktivitäten in einer globalen Einkaufsorganisation gebündelt.

Der Vorstand wird somit auch zukünftig vier Mitglieder umfassen.

Neue Organisationsstruktur (schrittweise Einführung ab Oktober 2019)

GEA hat am 24. Juni 2019 die Grundzüge seiner neuen Organisationsstruktur vorgestellt, die bereits ab dem 1. Oktober 2019 schrittweise eingeführt wird. GEA wird sich zukünftig in fünf Divisionen mit jeweils bis zu sechs Geschäftseinheiten organisieren, die auf Technologien basieren und sich im Wesentlichen an den vorhandenen rechtlichen Unternehmenseinheiten orientieren werden. Die derzeitige Organisationsstruktur von GEA umfasst die beiden Business Areas Equipment und Solutions. Die in diesen beiden Bereichen zusammengefassten Geschäfte bündeln jedoch unterschiedliche Technologien mit begrenztem Synergiepotential. Sie werden daher nun durch eine klare divisionale Struktur ersetzt, in der die Bereiche ähnliche oder komplementäre Technologien umfassen. Im Einzelnen gibt es künftig diese fünf Divisionen:

Separation & Flow Technologies

Separation & Flow Technologies umfasst sämtliche Aktivitäten, die mit der Herstellung von verfahrenstechnischen Komponenten insbesondere Separatoren, Dekantern, Ventilen, Pumpen und Homogenisatoren verbunden sind.

Liquid & Powder Technologies

Liquid & Powder Technologies ist führend in der Konstruktion und Entwicklung von Prozesslösungen für die Milch- und Brauereiwirtschaft, für die Nahrungsmittelindustrie sowie die chemische Industrie. Der Technologiefokus liegt in der Flüssigkeitsverarbeitung, Konzentration, Trocknung, Pulververarbeitung und -behandlung sowie dem Emissionsschutz.

Food & Healthcare Technologies

Das Angebotsspektrum der Division Food & Healthcare Technologies umfasst verschiedene Kompetenzen im Bereich Nahrungsmittel und Pharma. Hierzu zählen die Kundenlösungen zur Nahrungsmittelverarbeitung und -verpackung, Lösungen in den Bereichen Bäckereiwirtschaft, Extrusions- und Müllereitechnologie sowie Prozesstechnologie für die pharmazeutische Industrie.

Refrigeration Technologies

Refrigeration Technologies ist einer der Marktführer im Bereich industrieller Kältetechnik. Die Division entwickelt, fertigt und installiert technische Kundenlösungen und innovative Schlüsselkomponenten wie Hubkolben- und Schraubenverdichter sowie Ventile.

Farm Technologies

Farm Technologies vereint alle Aktivitäten, die mit integrierten Kundenlösungen für eine rentable Milchproduktion und Nutztierhaltung einhergehen.

Jede dieser Einheiten wird von einem Manager mit unmittelbarer Verantwortung für die Gewinn- und Verlustrechnung geführt.

Organisatorische Einheiten

Länderorganisationen

Die seit 2015 bewährte Bündelung von Aktivitäten in Länderorganisationen behält GEA bei, um Kunden auch weiterhin zentrale Ansprechpartner vor Ort zu bieten. Der kundennahe Vertrieb sowie die lokalen Serviceaktivitäten sind damit wie zuvor jeweils unter dem Dach einer Landesorganisation vereint. Die Länder arbeiten in einer Matrix mit den Divisionen zusammen und gehören zu entsprechend zugeschnittenen Regionen.

Steuerungs- und Verwaltungsorganisationen

Zentrale Steuerungs- und Verwaltungsfunktionen sowie standardisierte Verwaltungsvorgänge sind auch weiterhin in einem Global Corporate Center (GCC) gebündelt. Übergreifende Konzernfunktionen werden künftig auf die Bereiche mit dem größten Synergiepotenzial fokussiert, insbesondere den Einkauf und die Produktion. GEA wird darüber hinaus in den Bereichen IT, Finanzen und Personal auch weiterhin die Dienstleistungen eines Shared Service Centers (SSC) nutzen. Diese Leistungen sollen weiter verbessert werden, um reibungslose administrative Prozesse sicherzustellen.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Die Erläuterung des Geschäftsverlaufs, einschließlich vergleichbarer Vorjahreszahlen, erfolgt für die beiden Business Areas (BA) Equipment und Solutions. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen können sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert Rundungsdifferenzen ergeben.

Auftragseingang

Der Auftragseingang des zweiten Quartals 2019 knüpfte mit 1.146,8 Mio. EUR nicht mehr an das sehr gute Vorjahresquartal an. Bereinigt um positive Effekte aus der Veränderung von Währungskursen in Höhe von plus 0,5 Prozent, ging der Auftragseingang um 17,6 Prozent zurück. Auswirkungen durch Akquisitionen gab es im Berichtsquartal nicht. Mit Ausnahme der Region Deutschland, Österreich, Schweiz (DACH) & Osteuropa entwickelte sich der Auftragseingang in allen Regionen rückläufig. Insbesondere bei größeren Aufträgen sank der Auftragseingang, während das Basisgeschäft (Aufträge unter 1 Mio. EUR) stabil blieb.

In den Monaten April bis Juni des laufenden Geschäftsjahres erhielt GEA einen Großauftrag (Volumen über 15 Mio. EUR) für ein Molkereiprojekt in Nordamerika. Im vergleichbaren Vorjahresquartal hat GEA fünf Großaufträge in Höhe von insgesamt ca. 120 Mio. EUR gebucht.

Auftragseingang (in Mio. EUR)	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung in %	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2018	Veränderung in %
BA Equipment	660,5	688,3	-4,0	1.343,5	1.389,7	-3,3
BA Solutions	557,0	755,3	-26,3	1.130,4	1.217,3	-7,1
Konsolidierung/Sonstiges	-70,7	-60,6	-16,7	-140,8	-121,4	-16,0
GEA	1.146,8	1.383,0	-17,1	2.333,1	2.485,6	-6,1

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 lag der Auftragseingang um 6,1 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahreswert, der insbesondere wegen des starken zweiten Quartals 2018 höher ausfiel. Bereinigt um Währungseffekte (plus 0,5 Prozent), sank der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2019 um 6,7 Prozent. Effekte durch Akquisitionen entstanden im ersten Halbjahr nicht.

Der Auftragseingang nach Produktgruppen (BA Equipment) und Applikationszentren (BA Solutions) verteilt sich wie folgt:

Auftragseingang¹ GEA

	Veränderung Q2/2019 zu Q2/2018	Veränderung Q1-Q2 2019 zu Q1-Q2 2018	Anteil ² am Auftragseingang in % Q1-Q2 2019
PG Food Processing & Packaging; Pasta, Extrusion & Milling	↓	↓	10
PG Separation, Homogenizers, Flow Components, Compression	↑	↑	30
PG Milking & Dairy Farming	↓	↓	15
Business Area Equipment	↓	↓	55
APC Dairy	↓	↓	10
APC Beverage	↓	↓	10
APC Food	↓	↓	5
APC Utilities	↑	↑	10
APC Pharma	↓	↓	5
APC Chemical	↓	↓	5
Business Area Solutions	↓	↓	45
GEA gesamt	↓	↓	100

↑ > 5 Prozentpunkte ↻ 1 bis 5 Prozentpunkte ⇄ 1 bis -1 Prozentpunkte ↓ -1 bis -5 Prozentpunkte ↓ < -5 Prozentpunkte

1) Nur externes Geschäft; PG = Produktgruppe(n), APC = Applikationszentrum
2) Anteil auf 5%-Werte gerundet.

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand von GEA lag mit 2.419,8 Mio. EUR geringfügig über dem Wert zum 31. Dezember 2018 (2.416,3 Mio. EUR).

Umsatz

Im zweiten Quartal 2019 lag der Umsatz von GEA mit 1.247,3 Mio. EUR um 1,7 Prozent leicht über dem Vorjahreswert. Bereinigt um plus 0,5 Prozent aus der Entwicklung der Wechselkurse, betrug das entsprechend adjustierte Umsatzwachstum 1,1 Prozent. Akquisitionseffekte waren im zweiten Quartal nicht zu verzeichnen. Der Serviceumsatz ist im Berichtsquartal deutlich um 7,1 Prozent bzw. – bereinigt um Währungseffekte – um 6,7 Prozent gewachsen. Sein Anteil am Gesamtumsatz ist von 30,0 Prozent im Vorjahr auf 31,6 Prozent angestiegen.

Die Umsatzsteigerung im zweiten Quartal resultierte vor allem aus den Regionen Asien Pazifik, Nord- und Mitteleuropa sowie Lateinamerika mit jeweils hohen einstelligen Wachstumsraten.

Die Book-to-Bill-Ratio, also das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, lag im Berichtsquartal bei etwa 0,92.

Umsatz (in Mio. EUR)	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung in %	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2018	Veränderung in %
BA Equipment	671,1	653,2	2,7	1.270,8	1.245,3	2,0
BA Solutions	642,4	633,4	1,4	1.161,2	1.137,4	2,1
Konsolidierung/Sonstiges	-66,2	-59,5	-11,3	-127,4	-116,3	-9,6
GEA	1.247,3	1.227,0	1,7	2.304,6	2.266,4	1,7

Die Entwicklung der Wechselkurse erhöhten den Umsatz im ersten Halbjahr um 0,6 Prozent. Das entsprechend bereinigte Umsatzwachstum lag bei 1,1 Prozent. Akquisitionen wirkten sich im Berichtszeitraum nicht aus. Die Umsätze für das zweite Quartal und das erste Halbjahr übertrafen die jeweiligen Vorjahreshöchstwerte sowohl für GEA insgesamt als auch für beide Business Areas und stellen damit neue Rekordwerte dar. Im ersten Halbjahr ist der Serviceumsatz um 6,1 Prozent bzw. – bereinigt um Währungseffekte – um 5,6 Prozent gewachsen. Sein Anteil am Gesamtumsatz betrug im ersten Halbjahr 32,1 Prozent, nach 30,8 Prozent im Vorjahr.

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die Entwicklung und Verteilung des Umsatzes nach Regionen sowie nach Produktgruppen (BA Equipment) und Applikationszentren (BA Solutions):

Umsatz nach Regionen GEA

	Veränderung Q2/2019 zu Q2/2018	Veränderung Q1–Q2 2019 zu Q1–Q2 2018	Anteil am Umsatz in % Q1–Q2 2019
Asien Pazifik	↑	↑	23
DACH & Osteuropa	↘	↘	20
Nordamerika	↔	↔	18
Westeuropa, Naher Osten & Afrika	↘	↓	16
Nord- und Mitteleuropa	↑	↑	15
Lateinamerika	↑	↑	7
GEA	↔	↔	100

↑ > 5 Prozentpunkte ↔ 1 bis 5 Prozentpunkte ↔ 1 bis -1 Prozentpunkte ↘ -1 bis -5 Prozentpunkte ↓ < -5 Prozentpunkte

Umsatz¹ GEA

	Veränderung Q2/2019 zu Q2/2018	Veränderung Q1–Q2 2019 zu Q1–Q2 2018	Anteil ² am Umsatz in % Q1–Q2 2019
PG Food Processing & Packaging; Pasta, Extrusion & Milling	↑	↔	15
PG Separation, Homogenizers, Flow Components, Compression	↔	↔	25
PG Milking & Dairy Farming	↓	↔	10
Business Area Equipment	↔	↔	50
APC Dairy	↔	↘	10
APC Beverage	↑	↑	10
APC Food	↓	↓	10
APC Utilities	↑	↔	10
APC Pharma	↘	↔	5
APC Chemical	↓	↘	5
Business Area Solutions	↔	↔	50
GEA gesamt	↔	↔	100

↑ > 5 Prozentpunkte ↔ 1 bis 5 Prozentpunkte ↔ 1 bis -1 Prozentpunkte ↘ -1 bis -5 Prozentpunkte ↓ < -5 Prozentpunkte

- 1) Nur externes Geschäft; PG = Produktgruppe(n), APC = Applikationszentrum
2) Anteil auf 5%-Werte gerundet.

Business Area Equipment

Der Umsatz der Business Area Equipment legte im zweiten Quartal um 2,7 Prozent zu. Auf Basis unveränderter Wechselkurse, ergibt sich eine Umsatzsteigerung von 2,4 Prozent. Bezogen auf das erste Halbjahr 2019 betragen die entsprechenden Wachstumsraten 2,0 Prozent bzw. 1,6 Prozent.

Die Umsatzentwicklung nach Regionen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Umsatz nach Regionen Business Area Equipment	Veränderung Q2/2019 zu Q2/2018	Veränderung Q1–Q2 2019 zu Q1–Q2 2018	Anteil am Umsatz in % Q1–Q2 2019
Asien Pazifik	↑	↑	21
DACH & Osteuropa	↑	↔	23
Nordamerika	↓	↔	20
Westeuropa, Naher Osten & Afrika	↓	↓	16
Nord- und Mitteleuropa	↓	↓	13
Lateinamerika	↑	↑	7
Business Area Equipment	↔	↔	100

> 5 Prozentpunkte
 1 bis 5 Prozentpunkte
 1 bis -1 Prozentpunkte
 -1 bis -5 Prozentpunkte
 < -5 Prozentpunkte

Business Area Solutions

Auch der Umsatz der Business Area Solutions lag im zweiten Quartal 2019 über dem Vorjahreswert. Das Umsatzwachstum betrug 1,4 Prozent. Bereinigt um Wechselkurseffekte ergibt sich ein leichtes Umsatzwachstum in Höhe von 0,7 Prozent. In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres stieg der Umsatz um 2,1 Prozent bzw. bereinigt um Wechselkurseffekte um 1,3 Prozent gegenüber 2018 an.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Verteilung des Umsatzes nach Regionen dar:

Umsatz nach Regionen Business Area Solutions	Veränderung Q2/2019 zu Q2/2018	Veränderung Q1–Q2 2019 zu Q1–Q2 2018	Anteil am Umsatz in % Q1–Q2 2019
Asien Pazifik	↓	↘	25
DACH & Osteuropa	↓	↓	18
Nordamerika	↑	↑	15
Westeuropa, Naher Osten & Afrika	↔	↘	17
Nord- und Mitteleuropa	↑	↑	18
Lateinamerika	↘	↑	8
Business Area Solutions	↔	↔	100

> 5 Prozentpunkte
 1 bis 5 Prozentpunkte
 1 bis -1 Prozentpunkte
 -1 bis -5 Prozentpunkte
 < -5 Prozentpunkte

Lage

Ertragslage

Das Management von GEA nutzt ab 2019 entsprechend dem internen Steuerungssystem das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand als Ergebniskennzahl für Steuerungs-zwecke. Die adjustierten Restrukturierungsmaßnahmen werden nach Inhalt, Umfang und Definition beschrieben, vom Vorstandsvorsitzenden dem Aufsichtsratsvorsitzenden dargelegt sowie, falls von der Geschäftsordnung des Vorstandes vorgesehen, auch vom Aufsichtsrat entsprechend genehmigt und insoweit festgelegt. Es sollen nur Maßnahmen berücksichtigt werden, die 2 Mio. EUR überschreiten. Sonstige Bereinigungen von Aufwendungen für andere strategische Projekte außer Restrukturierungen werden nun nicht mehr vorgenommen (vgl. Geschäftsbericht 2018, Seite 28 f.).

Das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand des zweiten Quartals 2019 wurde entsprechend dieser Definition um Aufwendungen in Höhe von insgesamt 10,2 Mio. EUR (Vorjahr 3,4 Mio. EUR) bereinigt. Bezogen auf das erste Halbjahr beliefen sich diese Bereinigungen auf insgesamt 15,5 Mio. EUR (Vorjahr 7,0 Mio. EUR).

Überleitung vom operativen EBITDA zum EBITDA vor Restrukturierungsaufwand (in Mio. EUR)	Q2 2018	Q1-Q2 2018
Operatives EBITDA	133,0	199,5
Strategische Projekte	-6,5	-12,2
Realisierung Aufwertungsbetrag auf Vorräte	-0,5	-0,5
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	126,0	186,9
IFRS-16-Effekt (Leasingverhältnisse)	15,9	31,8
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand*	141,9	218,6

*) Proformazahlen für 2018 inkl. IFRS-16-Effekt aus 2019.

Die folgende Tabelle zeigt das EBITDA und die EBITDA-Marge (jeweils vor Restrukturierungsaufwand) je Business Area:

EBITDA vor Restrukturierungsaufwand/EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwand (in Mio. EUR)	Q2 2019	Q2 2018*	Veränderung in %	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2018*	Veränderung in %
BA Equipment	79,8	97,9	-18,5	162,6	170,9	-4,9
in % vom Umsatz	11,9	15,0	-	12,8	13,7	-
BA Solutions	32,6	44,4	-26,6	31,2	52,0	-40,0
in % vom Umsatz	5,1	7,0	-	2,7	4,6	-
Konsolidierung/Sonstiges	-1,1	-0,3	< -100	-7,9	-4,3	-82,8
GEA	111,2	141,9	-21,6	185,9	218,6	-15,0
in % vom Umsatz	8,9	11,6	-	8,1	9,6	-

*) Proformazahlen für 2018 inkl. IFRS-16-Effekt aus 2019.

Im zweiten Quartal lag das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand von GEA um 30,7 Mio. EUR unter dem vergleichbaren Vorjahreswert (bereinigt um Effekte aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 „Leasingverhältnisse“). Die entsprechende Marge bewegte sich mit 8,9 Prozent um etwa 270 Basispunkte unter Vorjahresniveau. Positive Sondereinflüsse im Vorjahresquartal sowie negative Sondereinflüsse im Berichtsquartal belasteten das Ergebnis von GEA per Saldo mit 30,0 Mio. EUR erheblich (vgl. Seite 12).

Im Einzelnen wurde das Ergebnis der Business Area Equipment im Berichtsquartal durch Risikovorsorgen im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 15,5 Mio. EUR belastet. Bereinigt um diese Belastungen läge das Ergebnis der Business Area knapp unter dem Vorjahresniveau.

Die erhöhte Risikovorsorge insbesondere bei Milchverarbeitungsprojekten (12,8 Mio. EUR) und höhere Kosten für Vertrieb sowie für Forschung & Entwicklung belasteten das Ergebnis der Business Area Solutions im zweiten Quartal.

Im Vorjahr war ein einmaliger Ergebnisbeitrag in Höhe von 8,8 Mio. EUR bei der Bewertung langfristiger Verpflichtungen aus Umweltschutz und Bergbau entstanden, der das Ergebnis innerhalb der sonstigen Gesellschaften positiv beeinflusste. Dieser war im aktuellen Berichtszeitraum nicht mehr enthalten.

Sondereinflüsse auf das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand (in Mio. EUR)	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung in %
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand*	111,2	141,9	-21,6
Rechtsstreitigkeiten	-16,3	–	–
Projekte bei BA Solutions	-12,8	–	–
Bewertung langfristiger Verpflichtungen	–	8,8	–
Sonstige Sondereinflüsse	7,9	–	–
Sondereinflüsse	-21,2	8,8	–
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand bereinigt um Sondereinflüsse*	132,4	133,1	-0,5

*) Proformazahlen für 2018 inkl. IFRS-16-Effekt aus 2019.

Das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand im ersten Halbjahr bewegte sich um 32,8 Mio. EUR unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Die entsprechende Marge sank um etwa 160 Basispunkte auf 8,1 Prozent.

Die nachstehende Tabelle enthält die Überleitung vom EBITDA vor Restrukturierungsaufwand über EBITDA und EBIT bis hin zum EBIT vor Restrukturierungsaufwand:

Überleitung vom EBITDA vor Restrukturierungsaufwand über EBIT zum EBIT vor Restrukturierungsaufwand (in Mio. EUR)	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung in %	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2018	Veränderung in %
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand*	111,2	141,9	-21,6	185,9	218,6	-15,0
Restrukturierungsaufwand	-10,2	-3,4	–	-15,5	-7,0	–
IFRS-16-Effekt	–	-15,9	–	–	-31,8	–
EBITDA	101,1	122,6	-17,6	170,3	179,9	-5,3
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, immaterieller Vermögenswerte und Goodwill laut Anlagenspiegel	-62,8	-35,0	–	-110,4	-68,8	–
EBIT	38,2	87,6	-56,3	59,9	111,1	-46,1
Restrukturierungsaufwand	19,2	3,4	–	24,6	7,0	–
IFRS-16-Effekt	–	0,4	–	–	1,4	–
EBIT vor Restrukturierungsaufwand*	57,5	91,4	-37,1	84,5	119,5	-29,3

*) Proformazahlen für 2018 inkl. IFRS-16-Effekt aus 2019.

Die folgende Übersicht zeigt das EBIT sowie die EBIT-Marge (jeweils vor Restrukturierungsaufwand) je Business Area:

EBIT vor Restrukturierungsaufwand/EBIT-Marge vor Restrukturierungsaufwand (in Mio. EUR)	Q2 2019	Q2 2018*	Veränderung in %	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2018*	Veränderung in %
BA Equipment	46,3	66,7	-30,5	101,3	109,1	-7,2
in % vom Umsatz	6,9	10,2	–	8,0	8,8	–
BA Solutions	16,0	28,7	-44,4	-1,5	21,9	–
in % vom Umsatz	2,5	4,5	–	–	1,9	–
Konsolidierung/Sonstiges	-4,8	-4,0	-21,7	-15,2	-11,6	-31,5
GEA	57,5	91,4	-37,1	84,5	119,5	-29,3
in % vom Umsatz	4,6	7,4	–	3,7	5,3	–

*) Proformazahlen für 2018 inkl. IFRS-16-Effekt aus 2019.

Die Kennzahlen zur Ertragslage sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Kennzahlen zur Ertragslage (in Mio. EUR)	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung in %	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2018	Veränderung in %
Umsatz	1.247,3	1.227,0	1,7	2.304,6	2.266,4	1,7
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand*	111,2	141,9	-21,6	185,9	218,6	-15,0
EBITDA	101,1	122,6	-17,6	170,3	179,9	-5,3
EBIT vor Restrukturierungsaufwand*	57,5	91,4	-37,1	84,5	119,5	-29,3
EBIT	38,2	87,6	-56,3	59,9	111,1	-46,1
Zinsergebnis	-3,7	-5,5	33,0	0,3	-17,3	–
EBT	34,6	82,1	-57,9	60,2	93,8	-35,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8,0	17,2	-53,9	13,9	19,7	-29,7
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	26,6	64,9	-59,0	46,4	74,1	-37,4
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-1,2	0,3	–	9,2	-5,6	–
Konzernergebnis	25,4	65,1	-61,0	55,6	68,5	-18,9

*) Proformazahlen für 2018 inkl. IFRS-16-Effekt aus 2019.

Das Zinsergebnis betrug im ersten Halbjahr 2019 plus 0,3 Mio. EUR gegenüber minus 17,3 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Hintergrund für die Verbesserung des Zinsergebnisses war insbesondere die Anpassung der Zinsermittlungsmethode bei der Bemessung von Rückstellungen aus Umweltschutz und Bergbau, die sich auf 11,5 Mio. EUR belief (vgl. Seite 36).

Für das Geschäftsjahr 2019 wird eine Ertragsteuerquote von 23,0 Prozent erwartet, die auch bei der Kalkulation des Steueraufwands für die ersten sechs Monate zugrunde gelegt wurde.

Die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche wiesen im ersten Halbjahr 2019 mit plus 9,2 Mio. EUR ein deutlich positives Ergebnis aus. Davon resultierten 21,2 Mio. EUR (vor Ertragsteuern) aus der oben genannten Anpassung der Zinsermittlungsmethode (vgl. Seite 36). Im Vorjahr wiesen die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche einen Verlust in Höhe von 5,6 Mio. EUR aus. Dieser war primär auf Zinsänderungen bei der Bewertung von langfristigen Rückstellungen für die ehemaligen Bergbauaktivitäten der Metallgesellschaft AG zurückzuführen.

Für das erste Halbjahr 2019 belief sich das Ergebnis je Aktie auf 0,31 EUR (bei durchschnittlich 180.492.172 dividendenberechtigten Aktien), gegenüber 0,38 EUR im Vorjahr (bei durchschnittlich 180.565.353 dividendenberechtigten Aktien).

Finanzlage

Die Nettoverschuldung inklusive der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche erhöhte sich im Jahresvergleich leicht von 326,9 Mio. EUR auf 329,5 Mio. EUR.

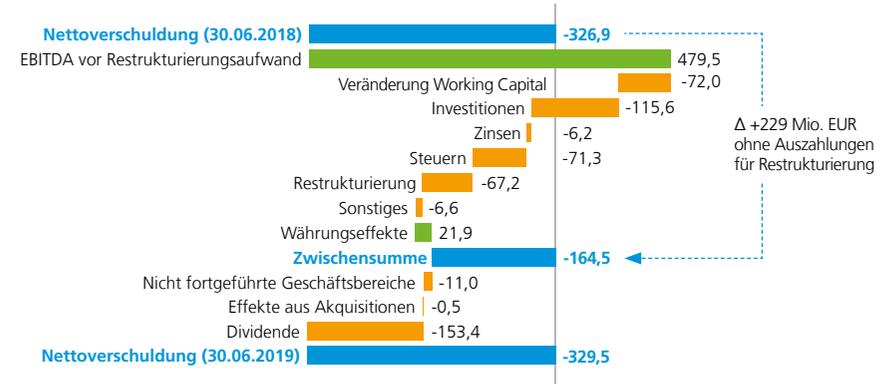
Übersicht Nettoliquidität inkl. nicht fortgeführter Geschäftsbereiche
(in Mio. EUR)

	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2018
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	230,6	247,9	269,3
Kreditverbindlichkeiten	560,2	320,1	596,2
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)	-329,5	-72,2	-326,9

Die wesentlichen Einflussfaktoren für die Veränderung der Nettofinanzposition inklusive der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche innerhalb der letzten 12 Monate sind der nachfolgenden Grafik zu entnehmen:

Veränderung der Nettofinanzposition

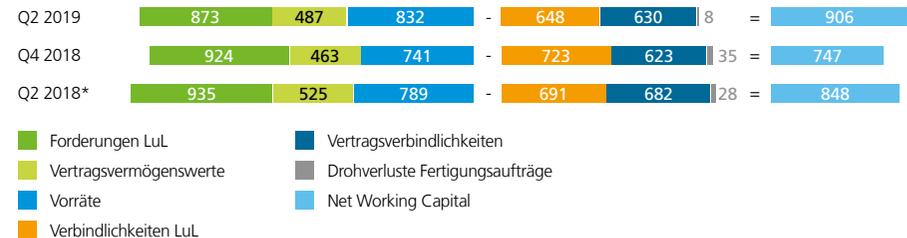
(in Mio. EUR)



Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung des Net Working Capital:

Net Working Capital Entwicklung (fortgeführte Geschäftsbereiche)

(in Mio. EUR)



*) Die Kaufpreisallokation für die in 2017 erworbene Unternehmensgruppe Pavan wurde im vierten Quartal 2018 unter Änderungen finalisiert, sodass die Vergleichszahlen zum 30.06.2018 anzupassen waren.

GEA standen zum Stichtag Avallinien im Wesentlichen für Vertragserfüllungen sowie Anzahlungen und Gewährleistungen in Höhe von 1.330,8 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 1.321,0 Mio. EUR) zur Verfügung. Von diesen wurden 480,8 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 536,1 Mio. EUR) genutzt.

Die Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich wie folgt zusammen:

Übersicht Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2018	Veränderung absolut
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-7,2	-84,4	77,2
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-48,4	-57,1	8,7
Free Cash-Flow	-55,5	-141,5	86,0
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	45,1	168,4	-123,2
Cash-Flow sonstige nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	-10,0	-4,9	-5,1
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-16,9	19,6	-36,5

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche betrug seit Jahresbeginn minus 7,2 Mio. EUR und lag damit um 77,2 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau. Hintergründe hierfür waren der Anstieg von Rückstellungen sowie die geringere Erhöhung des Net Working Capitals. Durch die Anwendung von IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ sind Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten nunmehr im Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit auszuweisen, was den Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit um 31,9 Mio. EUR verbessert hat.

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit lag leicht über dem Vorjahreswert. Dies resultierte insbesondere daraus, dass im Berichtszeitraum – anders als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum – keine Auszahlungen für Unternehmenserwerbe erfolgt sind.

Im Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche spiegeln sich neben der Dividendenzahlung (153,4 Mio. EUR) sowie Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten (30,6 Mio. EUR) insbesondere die stärkere Inanspruchnahme von Kreditlinien (237,5 Mio. EUR) wider. Im Vorjahr beinhaltete diese Position ebenfalls die Dividendenzahlung in gleicher Höhe sowie die stärkere Inanspruchnahme von Kreditlinien. Des Weiteren erfolgte im zweiten Quartal 2018 die Aufnahme neuer Schuldscheindarlehen in Höhe von 250,0 Mio. EUR.

Vermögenslage

Kurzfassung Bilanz (in Mio. EUR)	30.06.2019	in % der Bilanzsumme	31.12.2018	in % der Bilanzsumme	Veränderung in %
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	3.288,0	55,1	3.115,3	54,5	5,5
davon Goodwill	1.757,1	29,4	1.755,3	30,7	0,1
davon latente Steuern	337,0	5,6	306,1	5,4	10,1
Kurzfristige Vermögenswerte	2.679,4	44,9	2.603,8	45,5	2,9
davon flüssige Mittel	230,6	3,9	247,9	4,3	-7,0
davon zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,9	0,0	3,7	0,1	-76,2
Summe Aktiva	5.967,4	100,0	5.719,1	100,0	4,3
Passiva					
Eigenkapital	2.317,9	38,8	2.449,4	42,8	-5,4
Langfristige Schulden	1.521,6	25,5	1.380,9	24,1	10,2
davon Finanzverbindlichkeiten	416,1	7,0	305,2	5,3	36,3
davon latente Steuern	101,7	1,7	103,0	1,8	-1,3
Kurzfristige Schulden	2.127,9	35,7	1.888,8	33,0	12,7
davon Finanzverbindlichkeiten	324,1	5,4	28,5	0,5	> 100
Summe Passiva	5.967,4	100,0	5.719,1	100,0	4,3

Die deutliche Bilanzverlängerung gegenüber dem 31. Dezember 2018 ist insbesondere auf den Anstieg der Vorräte sowie des Anlagevermögens zurückzuführen. Letzteres erhöhte sich vor allem durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ (169,6 Mio. EUR).

Das Eigenkapital ist gegenüber dem 31. Dezember 2018 um 131,5 Mio. EUR auf 2.317,9 Mio. EUR gesunken. Das Konzernergebnis von 55,6 Mio. EUR sowie Effekte aus der Währungsumrechnung (10,3 Mio. EUR) verbesserten das Eigenkapital, während die Dividendenzahlung (153,4 Mio. EUR) sowie versicherungsmathematische Bewertungen von Pensionen (46,5 Mio. EUR) das Eigenkapital verringerten. Die Eigenkapitalquote betrug nunmehr 38,8 Prozent.

Durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 erhöhten sich sowohl die langfristigen als auch die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten um 113,7 Mio. EUR bzw. 56,5 Mio. EUR gegenüber dem 31. Dezember 2018. Darüber hinaus nutzte GEA Kreditlinien stärker, wodurch die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten gegenüber dem Jahresende 2018 um 241,7 Mio. EUR angestiegen sind.

Return on Capital Employed

	30.06.2019	30.06.2018	30.06.2018 ¹
Return on Capital Employed			
EBIT vor Restrukturierungsaufwand der letzten 4 Quartale (in Mio. EUR)	273,2	368,5	369,9
Eingesetztes Kapital (im Durchschnitt der letzten 4 Quartale; in Mio. EUR) ²	2.590,9	2.307,6	2.393,7
Return on Capital Employed (ROCE; in %)	10,5	16,0	15,5

1) Proformazahlen für 2018 inkl. IFRS-16-Effekt aus 2019.

2) Capital Employed ohne Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999.

Mitarbeiter

Mitarbeiter* nach Regionen	30.06.2019		31.12.2018		30.06.2018	
DACH & Osteuropa	6.889	36,5%	6.765	36,3%	6.603	36,1%
Nord- und Mitteleuropa	3.143	16,6%	3.056	16,4%	2.994	16,4%
Asien Pazifik	3.075	16,3%	3.049	16,4%	2.949	16,1%
Westeuropa, Naher Osten & Afrika	3.456	18,3%	3.434	18,4%	3.444	18,8%
Nordamerika	1.813	9,6%	1.821	9,8%	1.809	9,9%
Lateinamerika	516	2,7%	518	2,8%	488	2,7%
Gesamt	18.892	100,0%	18.642	100,0%	18.287	100,0%

*) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse.

Im Vergleich zum 30. Juni 2018 stieg die Zahl der Beschäftigten um 605 Mitarbeiter an. Durch den Verkauf der GEA Westfalia Separator Production France in Château-Thierry sowie durch weitere Änderungen im Konsolidierungskreis ergab sich ein Rückgang der Mitarbeiterzahl um 105 Beschäftigte. Bereinigt um diese Effekte, betrug der Anstieg der Mitarbeiter. Die regionale Verteilung der Beschäftigten hat sich gegenüber dem Vorjahresstichtag kaum verändert.

Im Verlauf der letzten sechs Monate stieg die Zahl der Beschäftigten um 250 Mitarbeiter an. Das GEA Management hat im ersten Halbjahr verschiedene Maßnahmen beschlossen, die die Anzahl der Mitarbeiter im Laufe des zweiten Halbjahrs wieder reduzieren werden.

Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (F&E)* (in Mio. EUR)	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung in %	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2018	Veränderung in %
F&E-Aufwand	39,1	28,9	35,1	69,4	51,9	33,8
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	3,1	2,4	–	3,0	2,3	–

*) Inkl. zurückerstattete Aufwendungen („Contract Costs“).

Für den führenden Technologiekonzern GEA ist die eigene Innovationskraft Schlüssel für künftigen Geschäftserfolg und weiteres Wachstum. Im ersten Halbjahr 2019 lag der Schwerpunkt von GEAs Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) auf spezifischen Kundenlösungen mit wegweisender Produkt- und Prozesseffizienz. So präsentierte GEA beispielsweise im Mai 2019 mit FoodTray eine neue Systemlösung für nachhaltige Lebensmittelverpackungen auf der internationalen Leitmesse der Fleischwirtschaft (IFFA) in Frankfurt am Main. Ebenfalls auf der IFFA stellte das Unternehmen erstmals GEA Advance vor, eine neue Cloud-basierte Initiative für kundenorientierte digitale Servicelösungen. Darüber hinaus intensiviert GEA fortwährend seine F&E-Aktivitäten im Bereich alternative Rohstoffe für die Nahrungsmittelindustrie.

In den erhöhten Aufwendungen für F&E sind Abschreibungen auf F&E Projekte bei der Business Area Equipment enthalten. Der dadurch verursachte Anstieg des F&E Aufwands betrug im zweiten Quartal 6,0 Mio. EUR bzw. 7,3 Mio. EUR im ersten Halbjahr.

Risiko- und Chancenbericht

Die Gesamtbewertung der Risiken und Chancen hat sich im Berichtszeitraum im Vergleich zu dem Stand, der dem Geschäftsbericht 2018 zu entnehmen ist, bis auf die folgenden Sachverhalte nicht wesentlich verändert.

Die frühere Metallgesellschaft AG als Rechtsvorgängerin der GEA Group Aktiengesellschaft war an der Schiess AG, später Dörries Scharmann AG, beteiligt. Aus dieser Beteiligung hatte der Konkursverwalter seit 1996 sukzessive diverse gesellschaftsrechtliche Ansprüche – insbesondere wegen Eigenkapitalersatz – geltend gemacht, die sich in erster Instanz auf ca. 18 Mio. EUR nebst Zinsen beliefen. In zweiter Instanz hat das Oberlandesgericht Düsseldorf die GEA Group Aktiengesellschaft mit rechtskräftigem Urteil schließlich zur Zahlung von 3,4 Mio. EUR nebst Zinsen (4,6 Mio. EUR) verurteilt.

Im Juni 2019 verhängte ein ziviles Geschworenengericht in erster Instanz ein Urteil auf Schadenersatz gegen die GEA Mechanical Equipment US, Inc. Der Kläger, ein ehemaliger Servicetechniker eines Drittunternehmens, brachte vor, er sei seinerzeit asbesthaltigen Produkten der GEA ausgesetzt gewesen. GEA geht davon aus, dass die erstinstanzliche Entscheidung entweder aufgehoben oder zumindest der zugesprochene Schadenersatz beträchtlich reduziert wird.

Insgesamt existieren aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken für GEA. Für bekannte Risiken wurde, den maßgeblichen Bestimmungen entsprechend, ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen.

Prognosebericht

Der Prognosebericht von GEA berücksichtigt relevante Fakten und Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses bekannt waren und die zukünftige Geschäftsentwicklung beeinflussen können.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2019

Die maßgeblichen Wirtschaftsinstitute Internationaler Währungsfonds (IWF), die Weltbank-Gruppe sowie die Vereinten Nationen (UN) haben in ihren jüngsten Veröffentlichungen die Prognosen für die Entwicklung der Weltwirtschaft vom Jahresbeginn allesamt nach unten korrigiert: Sie rechnen mit einem Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts von 3,2 Prozent (IWF, statt bisher 3,3 Prozent), 2,6 Prozent (Weltbank-Gruppe, vorher 2,9 Prozent) bzw. 2,7 Prozent (UN, zuvor 3,0 Prozent) im Jahr 2019. Alle drei Institute weisen auf zunehmende Risiken hin, die das globale Wachstum gefährden könnten, beispielsweise eine mögliche Eskalation der Handelsspannungen und zunehmende politische Unsicherheiten. Darüber hinaus trüben sich laut UN die Investitionsaussichten weiter ein, da sich der internationale Handel verlangsamt. Ähnlich sieht es auch der IWF: Insbesondere in den Industrie- und Schwellenländern würden Investitionen und die Nachfrage nach langlebigen Konsumgütern, wie sie z. B. der Maschinenbau produziert, verhaltener ausfallen, da Unternehmen ihre langfristigen Ausgaben weiter zurückhalten. Entsprechend verlangsamt sich auch der globale Handel, beispielsweise von Maschinen. Aus den geänderten Prognosen der Wirtschaftsinstitute wird noch keine deutliche Abschwächung des Weltwirtschaftswachstums abgeleitet.

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung

Der Ausblick für 2019 aus dem Geschäftsbericht 2018 wird bestätigt. Dieser basiert unter anderem auf der Annahme, dass es zu keiner deutlichen Abschwächung des Weltwirtschaftswachstums kommt. In der Berechnung werden mögliche Akquisitionen und Desinvestitionen des Jahres 2019 nicht berücksichtigt.

Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet GEA weiterhin

- einen Umsatz moderat unter dem Wert des Vorjahres (4.828 Mio. EUR),
- ein EBITDA vor Restrukturierungsaufwand zwischen 450 und 490 Mio. EUR (Vorjahr Proformazahl inkl. IFRS-16-Effekte aus 2019: ca. 535 Mio. EUR),
- einen ROCE von 8,5 bis 10,5 Prozent (Vorjahr Proformazahl inkl. IFRS-16-Effekte aus 2019: ca. 11,5 Prozent).

Düsseldorf, 30. Juli 2019

Der Vorstand

Stefan Klebert

Steffen Bersch

Marcus A. Ketter

Martine Snels

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzernbilanz	19	Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	27
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. April – 30. Juni 2019	20	1. Grundlagen der Berichterstattung	27
Konzern-Gesamtergebnisrechnung 1. April – 30. Juni 2019	21	2. Konsolidierungskreis	31
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar – 30. Juni 2019	22	3. Erläuterungen zur Bilanz	31
Konzern-Gesamtergebnisrechnung 1. Januar – 30. Juni 2019	23	4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	37
Konzern-Kapitalflussrechnung	24	5. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung und zum Konzern-Eigenkapitalpiegel	38
Konzern-Eigenkapitalpiegel	26	6. Segmentberichterstattung	38
		7. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	43

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2019

Aktiva (in T EUR)	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung in %
Sachanlagen	682.437	518.706	31,6
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.415	2.354	2,6
Goodwill	1.757.085	1.755.290	0,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	454.724	482.672	-5,8
Beteiligungen an at-equity bewerteten Unternehmen	5.935	11.883	-50,1
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	48.410	38.283	26,5
Latente Steuern	336.960	306.082	10,1
Langfristige Vermögenswerte	3.287.966	3.115.270	5,5
Vorräte	832.224	741.344	12,3
Vertragsvermögenswerte	486.994	462.787	5,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	872.998	923.884	-5,5
Ertragsteuerforderungen	33.541	40.214	-16,6
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	222.165	183.968	20,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	230.647	247.900	-7,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	880	3.700	-76,2
Kurzfristige Vermögenswerte	2.679.449	2.603.797	2,9
Summe Aktiva	5.967.415	5.719.067	4,3

Passiva (in T EUR)	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	520.376	520.376	-
Kapitalrücklage	1.217.861	1.217.861	-
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	506.132	647.950	-21,9
Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis	72.966	62.681	16,4
Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	2.317.335	2.448.868	-5,4
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	571	568	0,5
Eigenkapital	2.317.906	2.449.436	-5,4
Langfristige Rückstellungen	122.519	157.235	-22,1
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	857.097	791.262	8,3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	416.085	305.246	36,3
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	282	364	-22,5
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	23.944	23.744	0,8
Latente Steuern	101.688	103.008	-1,3
Langfristige Schulden	1.521.615	1.380.859	10,2
Kurzfristige Rückstellungen	160.253	160.770	-0,3
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	153.981	164.245	-6,2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	324.140	28.472	> 100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	648.227	723.334	-10,4
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	630.175	622.948	1,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	23.518	31.152	-24,5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	187.600	157.851	18,8
Kurzfristige Schulden	2.127.894	1.888.772	12,7
Summe Passiva	5.967.415	5.719.067	4,3

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. April – 30. Juni 2019

(in T EUR)	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.247.291	1.227.034	1,7
Herstellungskosten vom Umsatz	894.403	862.966	3,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	352.888	364.068	-3,1
Vertriebskosten	157.044	143.664	9,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	26.074	21.009	24,1
Allgemeine Verwaltungskosten	110.721	116.415	-4,9
Sonstige Erträge	55.873	112.743	-50,4
Sonstige Aufwendungen	70.626	106.622	-33,8
Ergebnis aus Wertminderung und Wertaufholung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten	-5.892	-1.829	< -100
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	250	-144	-
Sonstige Finanzerträge	-142	451	-
Sonstige Finanzaufwendungen	279	-	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	38.233	87.579	-56,3
Zinserträge	2.725	1.258	> 100
Zinsaufwendungen	6.385	6.718	-5,0
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	34.573	82.119	-57,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.952	17.245	-53,9
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	26.621	64.874	-59,0
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-1.220	274	-
Konzernergebnis	25.401	65.148	-61,0
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	25.398	65.205	-61,0
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	3	-57	-

(in EUR)	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung in %
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,15	0,36	-59,0
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,01	0,00	-
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,14	0,36	-61,0
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von, für die Berechnung des verwässerten und unverwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen, Stammaktien (in Mio. Stück)	180,5	180,5	-

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. April – 30. Juni 2019

(in T EUR)	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung in %
Konzernergebnis	25.401	65.148	-61,0
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-24.292	8	-
Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind:			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-18.547	38.808	-
Sonstiges Konzernergebnis	-42.839	38.816	-
Konzerngesamtergebnis	-17.438	103.964	-
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	-17.441	104.021	-
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	3	-57	-

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar – 30. Juni 2019

(in T EUR)	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2018	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.304.604	2.266.397	1,7
Herstellungskosten vom Umsatz	1.653.490	1.616.162	2,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	651.114	650.235	0,1
Vertriebskosten	300.458	269.305	11,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	47.893	37.268	28,5
Allgemeine Verwaltungskosten	226.323	242.171	-6,5
Sonstige Erträge	136.222	246.993	-44,8
Sonstige Aufwendungen	145.486	236.118	-38,4
Ergebnis aus Wertminderung und Wertaufholung von finanziellen Vermögenswerten und Vertragsvermögenswerten	-7.691	-2.349	< -100
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	637	367	73,6
Sonstige Finanzerträge	94	726	-87,1
Sonstige Finanzaufwendungen	279	-	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	59.937	111.110	-46,1
Zinserträge	13.435	2.291	> 100
Zinsaufwendungen	13.148	19.576	-32,8
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	60.224	93.825	-35,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13.852	19.703	-29,7
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	46.372	74.122	-37,4
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	9.213	-5.600	-
Konzernergebnis	55.585	68.522	-18,9
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	55.586	68.519	-18,9
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-1	3	-

(in EUR)	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2018	Veränderung in %
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,26	0,41	-37,4
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,05	-0,03	-
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,31	0,38	-18,8
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von, für die Berechnung des verwässerten und unverwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen, Stammaktien (in Mio. Stück)	180,5	180,6	-0,0

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Januar – 30. Juni 2019

(in T EUR)	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2018	Veränderung in %
Konzernergebnis	55.585	68.522	-18,9
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-46.526	3.786	–
Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind:			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	10.285	13.953	-26,3
Sonstiges Konzernergebnis	-36.241	17.739	–
Konzerngesamtergebnis	19.344	86.261	-77,6
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	19.345	86.258	-77,6
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-1	3	–

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. April – 30. Juni 2019

(in T EUR)	Q2 2019	Q2 2018
Konzernergebnis	25.401	65.148
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.952	17.245
ab-/zuzüglich Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	1.220	-274
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	34.573	82.119
Zinsergebnis	3.660	5.460
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	38.233	87.579
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	62.847	34.995
Weitere, nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	8.193	4.289
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-10.502	-10.293
Veränderung der Rückstellungen einschl. sonstiger Verpflichtungen ggü. Arbeitnehmern	15.059	-8.977
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	272	-105
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter Fertigungsaufträge*	-83.143	-47.587
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-6.972	-90.732
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.138	54.592
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva	6.291	3.112
Gezahlte Steuern	-8.595	-9.500
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	31.821	17.373
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-962	-3.371
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	30.859	14.002
Einzahlungen aus der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	38	546
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-23.434	-24.558
Auszahlungen für langfristige finanzielle Vermögenswerte	6	-263
Zinseinzahlungen	115	584
Dividendeneinzahlungen	68	1.561
Auszahlungen aus Unternehmenserwerben	-	6.530
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-23.207	-15.600

(in T EUR)	Q2 2019	Q2 2018
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-7.933	-244
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-31.140	-15.844
Dividendenzahlungen	-153.418	-153.418
Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-	-3.069
Auszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten (Vorjahr: Auszahlungen aus dem Finanzierungsleasing)	-13.914	-989
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	177.434	206.967
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-1.100	-
Zinszahlungen	-3.505	-812
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	5.497	48.679
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-	-14
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	5.497	48.665
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-1.490	-1.202
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	3.726	45.621
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Quartalsanfang	226.858	223.491
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Bilanzstichtag	230.584	269.112
Nicht frei verfügbare flüssige Mittel	63	158
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gesamt	230.647	269.270
abzüglich als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	230.647	269.264

*) Einschließlich erhaltener Anzahlungen.

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar – 30. Juni 2019

(in T EUR)	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2018
Konzernergebnis	55.585	68.522
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13.852	19.703
ab-/zuzüglich Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-9.213	5.600
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	60.224	93.825
Zinsergebnis	-287	17.285
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	59.937	111.110
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	110.409	68.789
Weitere, nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	10.923	5.843
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-21.005	-20.586
Veränderung der Rückstellungen einschl. sonstiger Verpflichtungen ggü. Arbeitnehmern	17.959	-15.933
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	-220	-366
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter Fertigungsaufträge*	-138.252	-138.152
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.470	-10.140
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-84.020	-31.049
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva	4.426	-26.737
Gezahlte Steuern	-26.780	-27.166
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-7.153	-84.387
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-1.790	-4.532
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-8.943	-88.919
Einzahlungen aus der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	979	773
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-45.995	-43.601
Auszahlungen für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-4.245	-263
Zinseinzahlungen	679	1.263
Dividendeneinzahlungen	199	1.622
Auszahlungen aus Unternehmenserwerben	-	-16.904
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-48.383	-57.110

(in T EUR)	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2018
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-8.163	-299
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-56.546	-57.409
Dividendenzahlungen	-153.418	-153.418
Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-	-24.022
Auszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten (Vorjahr: Auszahlungen aus dem Finanzierungsleasing)	-30.658	-1.992
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	237.509	206.967
Einzahlungen aus der Aufnahme eines Schuldscheindarlehnens	-	249.500
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-1.100	-107.015
Zinszahlungen	-7.196	-1.541
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	45.137	168.479
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-6	-68
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	45.131	168.411
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	3.467	-2.464
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-16.891	19.619
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Jahresanfang	247.475	249.493
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Bilanzstichtag	230.584	269.112
Nicht frei verfügbare flüssige Mittel	63	158
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gesamt	230.647	269.270
abzüglich als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	230.647	269.264

*) Einschließlich erhaltener Anzahlungen.

Konzern-Eigenkapitalpiegel

zum 30. Juni 2019

(in T EUR)	Gezeichnetes Kapital ¹⁾	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Konzernergebnis ²⁾	Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis			Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
				Unterschiedsbetrag aus der Währungs-umrechnung	Ergebnis aus der Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges			
Stand am 01.01.2018 (Aktien in Stück 181.026.744)	489.372	1.217.861	756.412	38.749	-502	–	2.501.892	1.191	2.503.083
Anpassung IFRS 9	–	–	-1.032	–	502	–	-530	–	-530
Anpassung IFRS 15 ³⁾	–	–	-2.842	–	–	–	-2.842	–	-2.842
Angepasster Stand am 01.01.2018³⁾	489.372	1.217.861	752.538	38.749	–	–	2.498.520	1.191	2.499.711
Konzernergebnis	–	–	68.519	–	–	–	68.519	3	68.522
Sonstiges Konzernergebnis	–	–	3.786	13.953	–	–	17.739	–	17.739
Konzerngesamtergebnis	–	–	72.305	13.953	–	–	86.258	3	86.261
Erwerb eigener Aktien	-1.445	–	-19.508	–	–	–	-20.953	–	-20.953
Einziehung eigener Aktien	32.449	–	-32.449	–	–	–	–	–	–
Dividendenausschüttung GEA Group Aktiengesellschaft	–	–	-153.418	–	–	–	-153.418	–	-153.418
Anpassung Hochinflation	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Konsolidierungskreisänderungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Veränderung sonstiger, nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	–	–	–	–	–	–	–	-633	-633
Stand am 30.06.2018 (Aktien in Stück 180.492.172)³⁾	520.376	1.217.861	619.468	52.702	–	–	2.410.407	561	2.410.968
Stand am 01.01.2019 (Aktien in Stück 180.492.172)	520.376	1.217.861	647.950	62.681	–	–	2.448.868	568	2.449.436
Konzernergebnis	–	–	55.586	–	–	–	55.586	-1	55.585
Sonstiges Konzernergebnis	–	–	-46.526	10.285	–	–	-36.241	–	-36.241
Konzerngesamtergebnis	–	–	9.060	10.285	–	–	19.345	-1	19.344
Erwerb eigener Aktien	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Einziehung eigener Aktien	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Dividendenausschüttung GEA Group Aktiengesellschaft	–	–	-153.418	–	–	–	-153.418	–	-153.418
Anpassung Hochinflation ⁴⁾	–	–	594	–	–	–	594	–	594
Konsolidierungskreisänderungen	–	–	1.946	–	–	–	1.946	–	1.946
Veränderung sonstiger, nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	–	–	–	–	–	–	–	4	4
Stand am 30.06.2019 (Aktien in Stück 180.492.172)	520.376	1.217.861	506.132	72.966	–	–	2.317.335	571	2.317.906

1) Zum 01.01.2018 ausgegebenes Kapital.

2) Die Kaufpreisallokation für die im Vorjahr erworbene Unternehmensgruppe Pavan wurde im vierten Quartal 2018 unter Änderungen finalisiert, sodass die Vergleichszahlen zum 31.12.2017 anzupassen waren.

3) Aufgrund besserer Erkenntnisse wurde der IFRS 15 Erstanwendungseffekt im 4. Quartal 2018 geändert, weshalb die Vergleichszahlen des Vorjahres entsprechend angepasst wurden.

4) Anwendung Hochinflationbilanzierung in Argentinien gemäß IAS 29.

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

1. Grundlagen der Berichterstattung

1.1 Grundlagen der Darstellung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft, Düsseldorf/Deutschland (Amtsgericht Düsseldorf, Handelsregister-Nummer HRB 65691), und die in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss und Konzernlagebericht zum zweiten Quartal wurde einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen. Er wurde am 30. Juli 2019 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen – mit Ausnahme der Segmentberichterstattung – werden in T EUR angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen kann sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert eine Differenz in einer Größenordnung von einem T EUR ergeben.

Die in dem vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind mit Ausnahme der zum 1. Januar 2019 erstmals anzuwendenden Vorschriften unverändert zum 31. Dezember 2018 und werden im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss von GEA auf den Seiten 135 bis 163 ausführlich beschrieben.

1.2 Erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Aus der erstmaligen Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ ergeben sich Änderungen von Rechnungslegungsmethoden, die nachfolgend beschrieben werden. Aus anderen erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsstandards und Interpretationen resultieren keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss.

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ – veröffentlicht vom IASB im Januar 2016

GEA hat den neuen IFRS 16 zur Leasingbilanzierung erstmalig zum 1. Januar 2019 angewendet. Die betroffenen Vergleichsangaben des Vorjahres werden hingegen gemäß den bisherigen Normen des IAS 17 dargestellt. Mit dem neuen Standard wird ein einheitliches Modell für die Bilanzierung beim Leasingnehmer eingeführt, durch welches generell alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz erfasst werden. Als Konsequenz entfällt die bisher unter IAS 17 erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverträgen beim Leasingnehmer. Unter dem neuen IFRS 16 liegt ein Leasingverhältnis dann vor, wenn ein Vertrag, oder ein Teil eines Vertrags, gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zur Nutzung eines Vermögenswerts berechtigt. Von einer freiwilligen Anwendung des IFRS 16 auf ausgewählte immaterielle Vermögenswerte sieht GEA ab.

Auf Seiten des Leasinggebers ähneln die Regelungen des neuen Standards dagegen denen des bisherigen Standards IAS 17. Leasingverträge werden weiterhin entweder als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert. Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle Risiken und Chancen aus dem Eigentum übertragen werden, werden als Finanzierungs-Leasingverhältnisse klassifiziert, alle anderen Leasingverträge als Operating-Leasingverhältnisse. Für die Klassifizierung nach IFRS 16 wurden die Kriterien des IAS 17 übernommen.

IFRS 16 enthält darüber hinaus eine Reihe von weiteren Regelungen zum Ausweis und zu den Anhangangaben sowie zu Sale-and-Leaseback-Transaktionen.

IFRS 16 ersetzt die bestehenden Bestimmungen von IAS 17 „Leasingverhältnisse“ und die damit verbundenen Interpretationen IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“, SIC 15 „Operating-Leasingverhältnisse – Anreize“ und SIC 27 „Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen“.

Übergangsmethodik, Erleichterungsvorschriften und Ausübung von Wahlrechten

GEA wendet den neuen IFRS 16 unter der modifiziert retrospektiven Methode erstmals an, sodass auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen verzichtet wird. GEA hat keine Neuurteilung bestehender Leasingverhältnisse durchgeführt, sondern wendet IFRS 16 zum Umstellungszeitpunkt nur auf Verträge an, die bereits zuvor unter IAS 17 bzw. IFRIC 4 als Leasingverhältnisse identifiziert wurden. GEA hat als Leasingnehmer von bisher als Operating-Leasing eingestuften Leasingverhältnissen zum Erstanwendungszeitpunkt die entsprechenden Nutzungsrechte in Höhe der Leasingverbindlichkeiten – und somit ohne Auswirkungen auf das Eigenkapital – bewertet. Dabei liegen wesentliche Leasingverhältnisse insbesondere in den Bereichen Immobilien und Fahrzeuge vor. Die Anwendungserleichterung, Leasingverhältnisse mit einer Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten zum Erstanwendungszeitpunkt als kurzfristige Leasingverhältnisse einzustufen, findet keine Anwendung. Für die bisher als Finanzierungsleasing behandelten Leasingverhältnisse hat GEA als Leasingnehmer zum Umstellungszeitpunkt die Buchwerte fortgeführt. GEA weist Nutzungsrechte innerhalb des Sachanlagevermögens in derselben Bilanzposition aus wie die zugrunde liegenden Vermögenswerte, wenn diese sich im Eigentum von GEA befänden. Nutzungsrechte, die der Definition einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie entsprechen, werden dort ausgewiesen. Leasingverbindlichkeiten zeigt GEA als Teil der Finanzverbindlichkeiten.

Für jede Leasingvereinbarung ist von GEA als Leasingnehmer eine Verbindlichkeit in Höhe des Barwertes der künftigen Leasingzahlungen anzusetzen sowie ein Nutzungsrecht am Leasinggegenstand in Höhe des Barwertes der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten zu aktivieren. Zu den Leasingzahlungen gehören feste Zahlungen, variable Zahlungen soweit diese Index-basiert sind, erwartete Zahlungen aufgrund von Restwertgarantien und ggf. der Ausübungspreis von Kaufoptionen und Pönalen für die vorzeitige Beendigung von Leasingverträgen.

GEA wendet als Leasingnehmer bei der Diskontierung der künftigen Leasingzahlungen grundsätzlich den Grenzfremdkapitalzinssatz an, wobei der gewichtete durchschnittliche Zinssatz zum 1. Januar 2019 2,8 Prozent betrug. Während der Laufzeit des Leasingvertrags wird die Leasingverbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode fortgeschrieben. Das Nutzungsrecht wird dagegen planmäßig über die Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben. Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (Vertragslaufzeit nicht länger als 12 Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht, so dass für diese Leasingverträge weiterhin Leasingaufwendungen erfasst werden. GEA verzichtet darauf, Leasing- und Nichtleasingkomponenten zu trennen, sondern bilanziert jede Leasingkomponente und alle damit verbundenen Nichtleasingkomponenten als eine einzige Leasingkomponente.

Auswirkungen aus der Erstanwendung auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss

Aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16 wurden zum 1. Januar 2019 Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen (in gleicher Höhe Leasingverbindlichkeiten) in Höhe von 177 Mio. EUR erfasst. Ausgehend von den zum 31. Dezember 2018 bestehenden operativen Leasingverpflichtungen ergibt sich folgende Überleitung auf die zum 1. Januar 2019 erstmals erfassten Leasingverbindlichkeiten:

(in T EUR)	01.01.2019
Verpflichtung aus Miet-, Pacht- und Leasingverhältnissen am 31.12.2018	188.251
Verpflichtung aus Finanzierungsleasing am 31.12.2018	6.934
Verpflichtung aus ausgeübten Verlängerungsoptionen	14.090
Anwendungserleichterung für kurzfristige Leasingverhältnisse	-3.953
Anwendungserleichterung für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	-1.464
Leasingverpflichtung aus zum 01.01.2019 noch nicht bereitgestellten Vermögenswerten	-8.044
Sonstiges	460
Brutto-Leasingverpflichtungen am 01.01.2019	196.274
Abzinsung	-12.664
Leasingverbindlichkeiten am 01.01.2019	183.610
Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing am 31.12.2018	-6.395
Zusätzliche Leasingverbindlichkeiten aus der Erstanwendung des IFRS 16 am 01.01.2019	177.215

Es ergaben sich zum 30. Juni 2019 aus der Erstanwendung des IFRS 16 folgende Auswirkungen in der Bilanz:

(in T EUR)	30.06.2019
Aktiva	
Grundstücke und Gebäude	125.528
Technische Anlagen und Maschinen	845
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.483
Fahrzeuge	35.468
Computer Hardware	66
Sonstige IT-Ausstattung	5.172
Nutzungsrechte in den Sachanlagen	169.562
Nutzungsrechte in den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	81
Summe Aktiva	169.643
Passiva	
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	113.672
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	56.497
Summe Passiva	170.169

Aus der Erstanwendung des IFRS 16 hat der Konzern im ersten Halbjahr 2019 zudem für die betroffenen Leasingverhältnisse anstelle von Miet- und Leasingaufwendungen einen Aufwand aus Abschreibungen in Höhe von 30.485 T EUR und Zinsaufwendungen in Höhe von 2.360 T EUR erfasst. Dadurch erhöhte sich aus der Erstanwendung des IFRS 16 das EBITDA insgesamt um 31.882 T EUR.

IFRIC 23 „Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung“ – veröffentlicht vom IASB im Juni 2017

Die steuerliche Behandlung bestimmter Sachverhalte und Transaktionen kann von der zukünftigen Anerkennung durch die Finanzverwaltung oder die Finanzgerichtsbarkeit abhängen. IFRIC 23 ergänzt die Regelungen in IAS 12 „Ertragsteuern“ hinsichtlich der Berücksichtigung von Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung von Sachverhalten und Transaktionen.

Änderungen an IFRS 9 „Finanzinstrumente“ – Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung – veröffentlicht vom IASB im Oktober 2017

Das IASB hat die Änderungen an IFRS 9 herausgegeben, um Bedenken in Bezug auf die Klassifizierung bestimmter finanzieller Finanzinstrumente mit Vorfälligkeitsregelungen nach IFRS 9 zu adressieren.

Durch die Neuregelung werden die bestehenden Vorschriften in IFRS 9 zu Kündigungsrechten dahingehend geändert, dass auch bei negativen Ausgleichszahlungen eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (bzw. in Abhängigkeit des Geschäftsmodells erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert) ermöglicht wird.

Darüber hinaus stellt die Änderung einen Aspekt der Bilanzierung finanzieller Verbindlichkeiten infolge einer Modifikation klar: Demnach soll im Falle der Restrukturierung einer finanziellen Verbindlichkeit, die nicht zu deren Ausbuchung führt bzw. geführt hat, deren Buchwert unmittelbar erfolgswirksam angepasst werden. Somit kann eine rückwirkende Änderung der Bilanzierung notwendig werden, wenn im Falle einer Modifikation bisher nicht die fortgeführten Anschaffungskosten, sondern der Effektivzinssatz angepasst wurde.

Änderungen an IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“ – Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures – veröffentlicht vom IASB im Oktober 2017

Die Änderung an IAS 28 enthält eine Klarstellung, wonach IFRS 9 auf langfristige Beteiligungen an einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture Anwendung findet, die einen Teil der Nettoinvestition in dieses assoziierte Unternehmen oder Joint Venture ausmachen, aber die nicht nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Sammelstandard 2015 bis 2017 – Änderungen aus dem jährlichen Verbesserungsprozess des IASB – veröffentlicht vom IASB im Dezember 2017

Der Sammelstandard geht auf den Prozess des IASB zur jährlichen Vornahme kleinerer Verbesserungen von Standards und Interpretationen zurück. Er umfasst kleinere Änderungen an insgesamt vier Standards (IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 sowie IAS 23).

Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ – Planänderungen, -kürzungen und -abgeltungen – veröffentlicht vom IASB im Februar 2018

Die Änderungen betreffen die Regelungen zu Planänderungen, -kürzungen und -abgeltungen. Nach IAS 19 ist in solchen Fällen eine Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionsplänen auf Basis aktueller versicherungsmathematischer Annahmen vorzunehmen. Die vorliegenden Änderungen stellen klar, dass nach einem solchen Ereignis auch der Dienstzeitaufwand sowie die Nettozinsen für den Rest der Periode unter Verwendung der aktualisierten Annahmen zu ermitteln sind.

1.3 Noch nicht umgesetzte Rechnungslegungsvorschriften

Die folgenden Rechnungslegungsvorschriften waren zum 30. Juni 2019 bereits veröffentlicht, aber noch nicht verpflichtend anzuwenden:

- Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 – Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten von einem Investor an bzw. in ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen – veröffentlicht vom IASB im September 2014
- Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in den IFRS-Standards – veröffentlicht vom IASB im März 2018
- Änderungen an IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ – veröffentlicht vom IASB im Oktober 2018
- Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und IAS 8 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler“ in Bezug auf die Definition von Wesentlichkeit – veröffentlicht vom IASB im Oktober 2018

Eine inhaltliche Beschreibung der genannten, noch nicht umgesetzten Rechnungslegungsvorschriften ist im Geschäftsbericht 2018 (Seite 142 ff.) enthalten.

GEA erwartet keine wesentlichen Auswirkungen aus der Anwendung dieser geänderten Rechnungslegungsvorschriften.

1.4 Grundlagen der Zwischenberichterstattung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Erstellung eines verkürzten Konzernzwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktivischen und passivischen latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im verkürzten Konzernzwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Faktoren, die eine negative Abweichung von den Erwartungen verursachen können, können eine Verschlechterung der Weltwirtschaftslage, Entwicklungen der Währungskurse und Zinssätze sowie wesentliche Gerichtsverfahren und Änderungen von umweltrechtlichen bzw. sonstigen gesetzlichen Bestimmungen sein. Fehler in den internen operativen Abläufen, Verluste von wesentlichen Kunden sowie steigende Finanzierungskosten können ebenfalls den zukünftigen Erfolg des Konzerns beeinträchtigen.

2. Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2019 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

	Anzahl Gesellschaften
Konsolidierungskreis 31.12.2018	206
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	29
ausländische Gesellschaften	177
Verschmelzung	-2
Liquidation	-3
Konsolidierungskreis 30.06.2019	201
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	29
ausländische Gesellschaften	172

Nicht in die Konsolidierung einbezogen werden 53 Tochterunternehmen (31. Dezember 2018: 50), da ihr Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auch bei zusammengefasster Betrachtung von untergeordneter Bedeutung ist.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Barkreditlinien

Die Barkreditlinien setzen sich zum 30. Juni 2019 wie folgt zusammen:

(in T EUR)	Fälligkeit	30.06.2019 zugesagt	30.06.2019 beansprucht	31.12.2018 zugesagt	31.12.2018 beansprucht
Bilaterale Barkreditlinien	bis auf Weiteres	312.929	259.536	73.694	18.207
Schuldscheindarlehen (2023)	Februar 2023	128.000	128.000	128.000	128.000
Schuldscheindarlehen (2025)	Februar 2025	122.000	122.000	122.000	122.000
Europäische Investitionsbank	Dezember 2025	150.000	50.000	150.000	50.000
Syndizierte Kreditlinie („Club Deal“)	August 2022	650.000	–	650.000	–
Summe		1.362.929	559.536	1.123.694	318.207

Finanzinstrumente

Die Zusammensetzung der Finanzinstrumente zum 30. Juni 2019 nach Klassen im Sinne des IFRS 7 sowie nach Bewertungskategorien ist in den nachfolgenden Tabellen abgebildet:

(in T EUR)	Buchwert 30.06.2019	Bewertung nach IFRS 9				Bewertung nach anderen IFRS	Zeitwert 30.06.2019
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral			
Aktiva							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	872.998	759.461	–	113.537	–	872.998	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	230.647	230.647	–	–	–	230.647	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	270.575	97.504	14.669	245	158.157	270.575	
Nach Bewertungskategorien des IFRS 9							
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.087.612	1.087.612	–	–	–	1.087.612	
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	759.461	759.461	–	–	–	759.461	
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	230.647	230.647	–	–	–	230.647	
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	97.504	97.504	–	–	–	97.504	
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	113.782	–	–	113.782	–	113.782	
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	113.537	–	–	113.537	–	113.537	
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	245	–	–	245	–	245	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	14.669	–	14.669	–	–	14.669	
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	9.258	–	9.258	–	–	9.258	
davon Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	5.411	–	5.411	–	–	5.411	
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	648.227	648.227	–	–	–	648.227	
Finanzverbindlichkeiten	740.225	560.608	7.366	–	172.251	747.851	
davon Leasingverbindlichkeiten	172.251	–	–	–	172.251	172.251	
Sonstige Verbindlichkeiten	211.544	107.659	594	–	103.291	219.186	
Nach Bewertungskategorien des IFRS 9							
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1.316.494	1.316.494	–	–	–	1.331.762	
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	648.227	648.227	–	–	–	648.227	
davon Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	250.534	250.534	–	–	–	257.399	
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	309.616	309.616	–	–	–	310.377	
davon Kredite gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	458	458	–	–	–	458	
davon sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.834	24.834	–	–	–	24.834	
davon sonstige Verbindlichkeiten	82.825	82.825	–	–	–	90.467	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung und bedingte Kaufpreiszahlungen)	7.960	–	7.960	–	–	7.960	

(in T EUR)	Buchwert 31.12.2018	Bewertung nach IFRS 9				Bewertung nach anderen IFRS	Zeitwert 31.12.2018
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral			
Aktiva							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	923.884	827.050	–	96.834	–	923.884	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	247.900	247.900	–	–	–	247.900	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	222.251	95.000	13.115	245	113.891	222.251	
Nach Bewertungskategorien des IFRS 9							
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.169.950	1.169.950	–	–	–	1.169.950	
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	827.050	827.050	–	–	–	827.050	
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	247.900	247.900	–	–	–	247.900	
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	95.000	95.000	–	–	–	95.000	
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	97.079	–	–	97.079	–	97.079	
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	96.834	–	–	96.834	–	96.834	
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	245	–	–	245	–	245	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	13.115	–	13.115	–	–	13.115	
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.613	–	8.613	–	–	8.613	
davon Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	4.502	–	4.502	–	–	4.502	
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	723.334	723.334	–	–	–	723.334	
Finanzverbindlichkeiten	333.718	320.529	6.794	–	6.395	330.292	
davon Leasingverbindlichkeiten	6.395	–	–	–	6.395	6.395	
Sonstige Verbindlichkeiten	181.595	96.545	594	–	84.456	187.108	
Nach Bewertungskategorien des IFRS 9							
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1.140.408	1.140.408	–	–	–	1.142.495	
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	723.334	723.334	–	–	–	723.334	
davon Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	251.712	251.712	–	–	–	247.595	
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	68.391	68.391	–	–	–	69.082	
davon Kredite gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	426	426	–	–	–	426	
davon sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	29.218	29.218	–	–	–	29.218	
davon sonstige Verbindlichkeiten	67.327	67.327	–	–	–	72.840	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung und bedingte Kaufpreiszahlungen)	7.388	–	7.388	–	–	7.388	

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden oder für die ein beizulegender Zeitwert im Anhang angegeben wird, sind in die nachfolgend beschriebene Fair-Value-Hierarchie einzuordnen. Maßgebend für die Einordnung in die Stufen der Bewertungshierarchie sind dabei die der Bewertung zugrunde liegenden Eingangsdaten:

Inputparameter der Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische finanzielle Vermögenswerte und Schulden.

Inputparameter der Stufe 2: Marktpreisnotierungen, die direkt (als Preise) oder indirekt (als von Preisen abgeleitete) beobachtbare Eingangsdaten in die Bewertung einfließen und die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Inputparameter der Stufe 3: Eingangsdaten, die nicht von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Einordnung der finanziellen Vermögenswerte und Schulden in die dreistufige Fair-Value-Hierarchie:

(in T EUR)	Wiederkehrende Fair-Value-Bewertungen			
	Buchwert	30.06.2019		
		Fair Value		Stufe 3
	Stufe 1	Stufe 2		
Aktiva zum Zeitwert bewertet				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	113.537	–	113.537	–
Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	5.411	–	5.411	–
Sonstige Wertpapiere	8.791	–	–	8.791
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	712	–	–	712
Passiva zum Zeitwert bewertet				
Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	7.366	–	7.366	–
Bedingte Kaufpreiszahlungen	594	–	–	594
Passiva nicht zum Zeitwert bewertet				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	309.616	–	310.377	–
Schuldscheindarlehen	250.534	–	257.399	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	29.637	–	13.483	23.796

(in T EUR)	Wiederkehrende Fair-Value-Bewertungen			
	Buchwert	31.12.2018		
		Fair Value		Stufe 3
	Stufe 1	Stufe 2		
Aktiva zum Zeitwert bewertet				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	96.834	–	96.834	–
Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	4.502	–	4.502	–
Sonstige Wertpapiere	8.146	–	–	8.146
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	712	–	–	712
Passiva zum Zeitwert bewertet				
Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	6.794	–	6.794	–
Bedingte Kaufpreiszahlungen	594	–	–	594
Passiva nicht zum Zeitwert bewertet				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	68.391	–	69.082	–
Schuldscheindarlehen	251.712	–	247.595	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	28.685	–	11.331	22.867

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 fanden keine Übertragungen zwischen den Stufen der Bewertungshierarchie statt.

Für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen die beizulegenden Zeitwerte im Wesentlichen den Buchwerten, was auf die überwiegend kurzen Restlaufzeiten zurückzuführen ist.

Für bestimmte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche vor dem Hintergrund bestehender Factoring-Vereinbarungen zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt die Bemessung des Zeitwertes auf Basis am Markt beobachtbarer Zinsstrukturkurven. Es erfolgt eine Zuordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes der Derivate erfolgte auf Basis notierter Devisenkurse und am Markt beobachtbarer Zinsstrukturkurven. Dementsprechend erfolgt eine Einordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Den Finanzinstrumenten der Stufe 3 wurde eine vormals wertberichtigte Forderung aus dem Bereich der ehemaligen Rohstoffaktivitäten der Metallgesellschaft AG zugeordnet, deren beizulegender Zeitwert mittels einer Barwertberechnung auf Basis der vom Schuldner geplanten Zahlungen ermittelt wird. Da es sich bei dem Schuldner um den Betreiber einer Kupfermine handelt, werden die von ihm geplanten Zahlungen vom Kupferpreis beeinflusst. Gewinne und Verluste aus der Folgebewertung der Forderung werden im Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen ausgewiesen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung des beizulegenden Zeitwertes im ersten Halbjahr 2019:

(in T EUR)	
Zeitwert zum 31.12.2018	8.146
Zinsertrag	253
Währungsumrechnung	392
Zeitwert zum 30.06.2019	8.791

Die wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren der beschriebenen Forderung setzen sich zum 30. Juni 2019 aus erwarteten jährlichen Zahlungsmittelzuflüssen in Höhe von 643 T EUR – 2.330 T EUR und einem durchschnittlichen risikoadjustierte Abzinsungssatz in Höhe von 4,5 Prozent zusammen.

Für den beizulegenden Zeitwert der Forderung hätte eine für möglich gehaltene Änderung bei einem der wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren, unter Beibehaltung der anderen Inputfaktoren, die folgenden Auswirkungen:

(in T EUR)	30.06.2019	
	Gewinn und Verlust	
	Erhöhung	Minderung
Erwartete Zahlungsströme (Veränderung um 10%)	879	-879
Risikoadjustierter Abzinsungssatz (Veränderung um 100 Basispunkte)	-254	266

Ebenfalls der Stufe 3 werden die sonstigen Beteiligungen sowie bestimmte sonstige finanzielle Vermögenswerte zugeordnet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt anhand von Eingangsdaten, welche nicht von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden. Im ersten Halbjahr wurden keine wesentlichen Änderungen des beizulegenden Zeitwertes festgestellt.

Finanzielle Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreiszahlungen für Unternehmenserwerbe sind der Stufe 3 zuzuordnen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte dieser Verbindlichkeiten erfolgt mittels Barwertberechnungen, in die unter Berücksichtigung der jeweiligen Kaufpreisklauseln verschiedene nicht am Markt beobachtbare Inputdaten, insbesondere aus der Unternehmensplanung, einfließen. Im ersten Halbjahr wurden keine wesentlichen Änderungen des beizulegenden Zeitwertes festgestellt.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwertes des Schuldscheindarlehens und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten findet auf der Grundlage von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung von Credit Spreads statt. Daher erfolgt die Zuordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie. Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Der Posten sonstige finanzielle Verbindlichkeiten enthält eine im Rahmen eines Unternehmenserwerbs übernommene vertragliche Verpflichtung. Der beizulegende Zeitwert dieses Fremdkapitalinstruments wird ausgehend von den vertraglich fixierten Zahlungsströmen auf Grundlage der Zinsstrukturkurve und unter Berücksichtigung von Credit Spreads ermittelt. Dementsprechend erfolgt eine Zuordnung zur Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Bestimmte sonstige finanzielle Verbindlichkeiten aus dem Verkauf des vormaligen Geschäftsbereichs GEA Heat Exchangers sind der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zuzuordnen, da ihr beizulegender Zeitwert als Barwert der aus den kaufvertraglichen Verpflichtungen erwarteten Zahlungsmittelabflüssen ermittelt wird.

Rückstellungen

Für die Bewertung bestimmter langfristiger Rückstellungen aus Umweltschutz und Bergbau wurde die Herleitung des anzuwendenden Zinssatzes im ersten Halbjahr 2019 angepasst. Diese Schätzungsänderung wurde insbesondere aufgrund einer Neueinschätzung des langfristigen Zinsniveaus vorgenommen.

Zum 30. Juni 2019 ist die Rückstellung im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 26,9 Mio. EUR zurückgegangen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die geänderte Herleitung des anzuwendenden Zinssatzes zurückzuführen, welche zu einem Zinsertrag in Höhe von 32,7 Mio. EUR geführt hat. Dieser betrifft in Höhe von 11,5 Mio. EUR das Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen und in Höhe von 21,2 Mio. EUR das Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen. Aus der beschriebenen Schätzungsänderung ergibt sich im ersten Halbjahr 2019 – im Vergleich zur Anwendung der bisherigen Zinsermittlungsmethode – eine Verbesserung des Konzernergebnisses in Höhe von 63,1 Mio. EUR, die in Höhe von 22,7 Mio. EUR auf das Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen und in Höhe von 40,4 Mio. EUR auf das Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen entfällt.

Bezogen auf das zweite Quartal 2019 führte die beschriebene Schätzungsänderung zu einem Zinsertrag in Höhe von 7,0 Mio. EUR. Dieser betrifft in Höhe von 1,8 Mio. EUR das Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen und in Höhe von 5,2 Mio. EUR das Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen. Aus der beschriebenen Schätzungsänderung ergibt sich im zweiten Quartal – im Vergleich zur Anwendung der bisherigen Zinsermittlungsmethode – eine Verbesserung des Konzernergebnisses in Höhe von 13,9 Mio. EUR, die in Höhe von 4,6 Mio. EUR auf das Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen und in Höhe von 9,3 Mio. EUR auf das Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen entfällt.

Die für den Zeitraum 2019 - 2021 prognostizierten jährlichen Zahlungsmittelabflüsse im Zusammenhang mit den oben erläuterten Rückstellungen betragen durchschnittlich 1,1 Mio. EUR.

Die bisher vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf in zweiter Instanz anhängige Klage des Konkursverwalters der Dörries Scharmann AG gegen die GEA Group Aktiengesellschaft wurde rechtskräftig entschieden. Die für dieses Verfahren gebildete Rückstellung wurde in voller Höhe in Anspruch genommen. Für zwei Rechtsrisiken wurden Zuführungen in Höhe von 17 Mio. EUR vorgenommen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Restrukturierungsaufwendungen

Wie im Geschäftsbericht 2018 dargelegt, gilt ab dem Geschäftsjahr 2019 das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand als einer der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren. Die hierfür maßgeblichen Restrukturierungsmaßnahmen werden nach Inhalt, Umfang und Definition vom Vorstand festgelegt. Hierbei werden ausschließlich Maßnahmen berücksichtigt, die 2 Mio. EUR überschreiten.

Im ersten Halbjahr definierte der GEA Vorstand folgende Restrukturierungsmaßnahmen:

- Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung bei der Business Area Solutions: Hierunter fallen die vom Vorstand am 14. März 2019 bekanntgegebenen Sofortmaßnahmen, mit denen GEA der schwachen Ergebnisentwicklung insbesondere des APC Dairy entgegenwirkt. Diese wurden am 10. Mai 2019 um eine weitere Maßnahme fortentwickelt. Diese umfasst die kurzfristige Anpassung von Überkapazitäten sowie u. a. effizienzsteigernde Maßnahmen in den leistungsschwächeren Geschäftsbereichen.
- Maßnahmen im Zuge der neuen Organisationsstruktur: Diese beinhalten die am 24. Juni 2019 vorgestellten Maßnahmen anlässlich der neuen Organisationsstruktur mit fünf Divisionen, die ab dem 1. Oktober 2019 schrittweise eingeführt wird.
- „Manufacturing Footprint“ sowie „Fit for 2020“: Das ehemalige strategische Projekt „Restructuring/Footprint“ umfasst ausschließlich Restrukturierungsaufwendungen und wird daher ab dem Geschäftsjahr 2019 als Restrukturierungsmaßnahme fortgeführt. Diese wird unterteilt in die Maßnahmen „Manufacturing Footprint“ zur Optimierung des Fertigungsnetzwerks sowie in die Maßnahme „Fit for 2020“ für nachlaufende Aufwendungen aus dem zugehörigen Programm.

Im ersten Halbjahr 2019 wurden für die vom Vorstand definierten Restrukturierungsmaßnahmen Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 24,6 Mio. EUR erfasst. Der Begriff des Restrukturierungsaufwands enthält in diesem Zusammenhang sowohl Aufwendungen, die unmittelbar mit den Restrukturierungsmaßnahmen in Verbindung stehen (z. B. Abfindungsleistungen) und daher auch nach IAS 37 als Restrukturierungsaufwendungen qualifizieren. Darüber hinaus umfassen die vom Vorstand definierten Restrukturierungsmaßnahmen auch Abwertungen auf Vermögenswerte sowie weitere Aufwendungen, die mittelbar durch die Restrukturierungsmaßnahmen veranlasst sind.

Die bis zum 30. Juni 2019 angefallenen Restrukturierungsaufwendungen verteilen sich wie folgt auf die Restrukturierungsmaßnahmen:

(in T EUR)	IAS 37	Wertminderungen	Sonstiges	Summe
Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung BA-S	3.322	10.766	5.144	19.232
Maßnahmen im Zuge der neuen Organisationsstruktur	–	–	2.555	2.555
Manufacturing Footprint	–	–	2.104	2.104
Fit for 2020	672	–	–	672
Summe	3.994	10.766	9.803	24.563

Ertragsteueraufwand

Die ausgewiesenen Ertragsteuern im Zwischenberichtszeitraum wurden mit einer geschätzten Steuerquote von 23,0 Prozent (Vorjahr 21,0 Prozent) für die fortgeführten Geschäftsbereiche berechnet.

5. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung und zum Konzern-Eigenkapitalspiegel

Dividenden

Im ersten Halbjahr 2019 hat GEA Dividenden auf Stammaktien in Höhe von 153.418 T EUR ausbezahlt.

Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung

Die im ersten Halbjahr 2019 erfasste Veränderung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung beträgt 10.285 T EUR (Vorjahr 13.953 T EUR) und geht in erster Linie auf einen Anstieg des USD gegenüber dem EUR zurück.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

Die im ersten Halbjahr 2019 im sonstigen Konzernergebnis erfassten versicherungsmathematischen Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 46.526 T EUR (nach Steuern) resultieren aus einem Rückgang der für die Bewertung der Pensionsrückstellungen zu verwendenden Rechnungszinssätze (Deutschland: Rückgang um 60 Basispunkte seit dem 31. Dezember 2018; UK und USA: Rückgang um durchschnittlich 65 Basispunkte seit dem 31. Dezember 2018).

6. Segmentberichterstattung

Die Geschäftsaktivitäten von GEA gliedern sich wie folgt in zwei Business Areas:

Business Area Equipment

In der Business Area Equipment vereint GEA alle Aktivitäten, die von weitgehend standardisierten bis hin zu kundenspezifischen Equipment-Angeboten geprägt sind. Die Produkte werden überwiegend im Rahmen einer Serienfertigung hergestellt, die auf Standardisierung und Modularisierung beruht. Typische Produkte der Business Area sind Separatoren, Ventile, Pumpen, Homogenisatoren sowie Equipment für Kältetechnik wie zum Beispiel Kompressoren. Zum Equipment-Portfolio gehören außerdem Technologien zur Nahrungsmittelverarbeitung und -verpackung wie beispielsweise Extrusions- und Mahltechnologie. Des Weiteren umfasst das Angebotsspektrum Melktechnik, Fütterungssysteme und Gülletechnik sowie das gesamte Serviceportfolio.

Business Area Solutions

Die Business Area Solutions deckt alle Konzernaktivitäten ab, die vorwiegend aus kundenspezifischen Produkten und Projekten, After-Sales-Angeboten sowie weiteren Serviceleistungen bestehen. Diese reichen von kleinen Projekten bis hin zu kompletten Anlagen, die auf spezielle Anwendungen und Kundenanforderungen zugeschnitten sind. Teil des Angebotes sind das verfahrenstechnische Design, die Konstruktion und Lieferung kundenspezifischer Prozesslösungen für den Milch-, Nahrungsmittel- und Getränkebereich sowie für die Pharma- und Chemieindustrie. Die Business Area Solutions hält darüber hinaus effiziente Lösungen zur industriellen Kühlung und nachhaltigen Energieversorgung für alle Bereiche von GEA bereit.

(in Mio. EUR)	BA Equipment	BA Solutions	Sonstige	Konsolidierung	GEA
Q2 2019					
Auftragseingang	660,5	557,0	–	-70,7	1.146,8
Außenumsatz	618,0	629,3	–	–	1.247,3
Innenumsatz	53,2	13,1	–	-66,2	–
Gesamtumsatz	671,1	642,4	–	-66,2	1.247,3
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	79,8	32,6	-7,8	6,7	111,2
in % vom Umsatz	11,9	5,1	–	–	8,9
EBITDA	78,4	27,3	-11,3	6,7	101,1
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	46,3	16,0	-11,5	6,7	57,5
in % vom Umsatz	6,9	2,5	–	–	4,6
EBIT	44,5	2,0	-15,0	6,7	38,2
in % vom Umsatz	6,6	0,3	–	–	3,1
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	18,1	-2,4	3,9	–	19,5
Abschreibungen	33,9	25,3	3,7	–	62,8

(in Mio. EUR)	BA Equipment	BA Solutions	Sonstige	Konsolidierung	GEA
Q2 2018					
Auftragseingang	688,3	755,3	–	-60,6	1.383,0
Außenumsatz	606,0	621,1	–	–	1.227,0
Innenumsatz	47,2	12,3	–	-59,5	–
Gesamtumsatz	653,2	633,4	–	-59,5	1.227,0
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	90,4	37,4	-1,8	–	126,0
in % vom Umsatz	13,8	5,9	–	–	10,3
EBITDA	90,0	37,3	-4,7	–	122,6
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	66,3	28,7	-4,0	–	91,0
in % vom Umsatz	10,2	4,5	–	–	7,4
EBIT	66,0	28,5	-6,9	–	87,6
in % vom Umsatz	10,1	4,5	–	–	7,1
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	14,4	32,5	2,6	–	49,6
Abschreibungen	24,0	8,7	2,2	–	35,0

(in Mio. EUR)	BA Equipment	BA Solutions	Sonstige	Konsolidierung	GEA
Q1 - Q2 2019					
Auftragseingang	1.343,5	1.130,4	–	-140,8	2.333,1
Außenumsatz	1.169,3	1.135,3	–	–	2.304,6
Innenumsatz	101,5	25,9	–	-127,4	–
Gesamtumsatz	1.270,8	1.161,2	–	-127,4	2.304,6
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	162,6	31,2	-14,0	6,1	185,9
in % vom Umsatz	12,8	2,7	–	–	8,1
EBITDA	160,4	25,5	-21,6	6,1	170,3
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	101,3	-1,5	-21,3	6,1	84,5
in % vom Umsatz	8,0	-0,1	–	–	3,7
EBIT	98,7	-15,9	-29,0	6,1	59,9
in % vom Umsatz	7,8	-1,4	–	–	2,6
ROCE in % ¹	14,3	8,0	–	–	10,5
Segmentvermögen	4.469,0	3.052,8	3.237,9	-4.792,3	5.967,4
Segmentsschulden	2.152,7	1.813,3	2.692,9	-3.009,4	3.649,5
Net Working Capital (Stichtag) ²	697,4	199,5	12,0	-2,5	906,4
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	105,3	117,1	19,1	–	241,5
Abschreibungen	61,7	41,4	7,3	–	110,4

(in Mio. EUR)	BA Equipment	BA Solutions	Sonstige	Konsolidierung	GEA
Q1 - Q2 2018					
Auftragseingang	1.389,7	1.217,3	–	-121,4	2.485,6
Außenumsatz	1.150,5	1.115,9	–	–	2.266,4
Innenumsatz	94,9	21,4	–	-116,3	–
Gesamtumsatz	1.245,3	1.137,4	–	-116,3	2.266,4
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	156,5	37,4	-7,1	–	186,9
in % vom Umsatz	12,6	3,3	–	–	8,2
EBITDA	155,5	37,1	-12,7	–	179,9
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	108,5	21,3	-11,7	–	118,1
in % vom Umsatz	8,7	1,9	–	–	5,2
EBIT	107,5	20,9	-17,3	–	111,1
in % vom Umsatz	8,6	1,8	–	–	4,9
ROCE in % ¹	16,8	17,1	–	–	16,0
Segmentvermögen ³	4.345,4	2.993,1	3.335,7	-4.615,7	6.058,6
Segmentsschulden ³	2.066,7	1.741,9	2.612,5	-2.772,9	3.648,2
Net Working Capital (Stichtag) ^{2/3}	660,6	195,1	-2,5	-5,6	847,7
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	29,4	38,0	3,9	–	71,3
Abschreibungen	48,1	16,1	4,6	–	68,8

1) ROCE = EBIT vor Restrukturierungsaufwand/Capital Employed; EBIT vor Restrukturierungsaufwand und Capital Employed jeweils zum Durchschnitt der letzten 4 Quartale und vor Effekten aus dem Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft in 1999; Capital Employed = Anlagevermögen ohne zinstragende Anlagen + Working Capital + sonstige nicht zinstragende Vermögensgegenstände, Schulden und Rückstellungen ohne Aktiva und Passiva im Zusammenhang mit Ertragsteuern.

2) Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL + Vertragsvermögenswerte - Verbindlichkeiten LuL - Vertragsverbindlichkeiten - Rückstellungen für antizipierte Verluste (POC).

3) Die Kaufpreisallokation für die in 2017 erworbene Unternehmensgruppe Pavan wurde im vierten Quartal 2018 unter Änderungen finalisiert, sodass die Vergleichszahlen zum 30.06.2018 anzupassen waren.

Die Konsolidierung umfasst den Innenumsatz zwischen den Geschäftssegmenten. Die Umsätze zwischen den Geschäftssegmenten basieren auf marktüblichen Preisen.

(in Mio. EUR)	BA Equipment	BA Solutions	Konsolidierung	GEA
Q2 2019				
Umsatzerlöse nach Erlösarten				
Aus Fertigungsaufträgen	89,3	454,7	-11,8	532,2
Aus dem Verkauf von Komponenten	326,7	34,3	-40,0	321,0
Aus Serviceleistungen	255,2	153,3	-14,4	394,1
Summe	671,1	642,4	-66,2	1.247,3
Umsatzerlöse nach geografischen Regionen				
Deutschland	74,9	36,0	-4,9	106,1
Asien Pazifik	144,0	167,0	-15,6	295,4
ACH & Osteuropa	75,9	73,1	-9,2	139,7
Westeuropa, Naher Osten & Afrika	112,9	110,2	-12,4	210,7
Nord- und Mitteleuropa	82,9	109,7	-14,4	178,3
Lateinamerika	48,6	49,8	-5,6	92,7
Nordamerika	131,9	96,7	-4,1	224,4
Summe	671,1	642,4	-66,2	1.247,3

(in Mio. EUR)	BA Equipment	BA Solutions	Konsolidierung	GEA
Q2 2018				
Umsatzerlöse nach Erlösarten				
Aus Fertigungsaufträgen	63,5	463,6	-12,9	514,2
Aus dem Verkauf von Komponenten	352,4	25,9	-33,3	345,0
Aus Serviceleistungen	237,3	143,9	-13,4	367,9
Summe	653,2	633,4	-59,5	1.227,0
Umsatzerlöse nach geografischen Regionen				
Deutschland	71,4	40,7	-4,8	107,4
Asien Pazifik	112,1	176,0	-9,7	278,3
ACH & Osteuropa	68,9	85,2	-6,6	147,5
Westeuropa, Naher Osten & Afrika	123,4	110,2	-13,3	220,4
Nord- und Mitteleuropa	97,6	82,7	-14,7	165,6
Lateinamerika	37,6	51,0	-3,7	84,9
Nordamerika	142,1	87,6	-6,8	222,9
Summe	653,2	633,4	-59,5	1.227,0

(in Mio. EUR)	BA Equipment	BA Solutions	Konsolidierung	GEA
Q1 - Q2 2019				
Umsatzerlöse nach Erlösarten				
Aus Fertigungsaufträgen	160,1	825,9	-25,0	961,1
Aus dem Verkauf von Komponenten	612,8	64,8	-74,1	603,5
Aus Serviceleistungen	497,9	270,6	-28,4	740,0
Summe	1.270,8	1.161,2	-127,4	2.304,6
Umsatzerlöse nach geografischen Regionen				
Deutschland	150,4	72,5	-11,5	211,4
Asien Pazifik	261,7	288,8	-27,5	523,0
ACH & Osteuropa	139,5	137,3	-16,5	260,3
Westeuropa, Naher Osten & Afrika	208,4	193,7	-22,9	379,3
Nord- und Mitteleuropa	168,0	206,0	-32,8	341,2
Lateinamerika	89,1	90,7	-8,0	171,8
Nordamerika	253,8	172,1	-8,3	417,6
Summe	1.270,8	1.161,2	-127,4	2.304,6

(in Mio. EUR)	BA Equipment	BA Solutions	Konsolidierung	GEA
Q1 - Q2 2018				
Umsatzerlöse nach Erlösarten				
Aus Fertigungsaufträgen	114,2	833,1	-22,8	924,5
Aus dem Verkauf von Komponenten	668,9	43,9	-68,1	644,7
Aus Serviceleistungen	462,2	260,4	-25,5	697,2
Summe	1.245,3	1.137,4	-116,3	2.266,4
Umsatzerlöse nach geografischen Regionen				
Deutschland	146,4	74,3	-12,4	208,3
Asien Pazifik	207,2	298,9	-19,3	486,8
ACH & Osteuropa	133,5	161,8	-11,9	283,4
Westeuropa, Naher Osten & Afrika	235,0	200,7	-23,0	412,7
Nord- und Mitteleuropa	182,7	159,0	-30,1	311,6
Lateinamerika	84,7	84,9	-7,7	161,9
Nordamerika	255,7	157,7	-11,7	401,7
Summe	1.245,3	1.137,4	-116,3	2.266,4

Wie im Geschäftsbericht 2018 dargestellt, nutzt das Management der GEA ab 2019 entsprechend dem internen Steuerungssystem das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand als Ergebniskennzahl für Steuerungszwecke. Bei der Ermittlung des EBITDA vor Restrukturierungsaufwand werden Ergebniseffekte bereinigt, die auf Restrukturierungsmaßnahmen entfallen, welche nach Inhalt, Umfang und Definition vom Vorstandsvorsitzenden beschrieben, dem Aufsichtsratsvorsitzenden dargelegt sowie, falls von der Geschäftsordnung des Vorstandes vorgesehen, auch vom Aufsichtsrat genehmigt werden. Dabei werden nur Maßnahmen berücksichtigt, die 2 Mio. EUR überschreiten. Eine Aufgliederung der Restrukturierungsaufwendungen ist im Kapitel „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“ enthalten. Entsprechend der obigen Definition wurden im ersten Halbjahr 2019 insgesamt 24,6 Mio. EUR (Vorjahr 7,0 Mio. EUR) als Restrukturierungsaufwand bereinigt, wovon 15,5 Mio. EUR (Vorjahr 7,0 Mio. EUR) auf das EBITDA entfallen.

Entsprechend dem internen Steuerungssystem werden als Maße für die Ertragskraft der beiden Business Areas auch das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen bzw. -aufholungen“ (EBITDA) sowie das „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“ (EBIT) betrachtet. Diese Größen entsprechen den in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Werten.

Die Wertminderungen beinhalten alle Wertminderungen auf Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien. Der Anstieg der Abschreibungen gegenüber den Vergleichszeiträumen ist maßgeblich durch die Erstanwendung des IFRS 16 bedingt.

Überleitung EBITDA vor Restrukturierungsaufwand über EBIT vor Restrukturierungsaufwand zum EBIT (in Mio. EUR)						
	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung in %	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2018	Veränderung in %
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	111,2	126,0	-11,7	185,9	186,9	-0,5
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, immaterieller Vermögenswerte und Goodwill laut Anlagenspiegel	-53,8	-35,0	-	-101,3	-68,8	-
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	57,5	91,0	-36,8	84,5	118,1	-28,4
Restrukturierungsaufwand	-19,2	-3,4	-	-24,6	-7,0	-
EBIT	38,2	87,6	-56,3	59,9	111,1	-46,1

Überleitung EBITDA zum EBIT (in Mio. EUR)						
	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung in %	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2018	Veränderung in %
EBITDA	101,1	122,6	-17,6	170,3	179,9	-5,3
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, immaterieller Vermögenswerte und Goodwill laut Anlagenspiegel	-62,8	-35,0	-79,5	-110,4	-68,8	-60,5
EBIT	38,2	87,6	-56,3	59,9	111,1	-46,1

Die Überleitung vom EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

Ab dem Geschäftsjahr 2019 gilt die Kennzahl ROCE als einer der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren. Dieser wird für die Beurteilung der Kapitalrentabilität herangezogen, welche mit den Kapitalkosten verglichen werden kann. Übersteigt der ROCE die Kapitalkosten, ist dies ein Indikator für einen Beitrag zur Unternehmenswertsteigerung.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der Business Areas und damit auch für das Working Capital sind die gleichen, wie sie für den Konzern gelten und in den Grundsätzen der Rechnungslegung im Geschäftsbericht 2018 beschrieben wurden.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom Working Capital zur Bilanzsumme:

Überleitung Working Capital zur Bilanzsumme (in Mio. EUR)	30.06.2019	30.06.2018*
Working Capital (Stichtag)	906,4	847,7
Working Capital (Stichtag) der Ruhr-Zink	-0,7	-0,4
Langfristige Vermögenswerte	3.288,0	3.258,9
Ertragsteuerforderungen	33,5	32,7
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	222,2	233,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	230,6	269,3
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,9	15,5
zuzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	648,2	691,9
zuzüglich Vertragsverbindlichkeiten	630,5	682,0
zuzüglich antizipierte Verluste aus Fertigungsaufträgen	7,9	28,0
Summe Aktiva	5.967,4	6.058,6

*) Die Kaufpreisallokation für die in 2017 erworbene Unternehmensgruppe Pavan wurde im vierten Quartal 2018 unter Änderungen finalisiert, sodass die Vergleichszahlen zum 30.06.2018 anzupassen waren.

7. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

WEITERE INFORMATIONEN

Versicherung der gesetzlichen Vertreter **45**
Bescheinigung nach
prüferischer Durchsicht **46**

Finanzkalender/Impressum **47**

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 30. Juli 2019

Der Vorstand



Stefan Klebert



Steffen Bersch



Marcus A. Ketter



Martine Snels

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die GEA Group Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung und Anhang – und den Konzernzwischenlagebericht der GEA Group Aktiengesellschaft, Düsseldorf, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 30. Juli 2019

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lurweg
Wirtschaftsprüfer

Jessen
Wirtschaftsprüfer

Wir leben Werte.

Spitzenleistung • Leidenschaft • Integrität • Verantwortung • GEA-versity

GEA ist einer der größten Systemanbieter für die nahrungsmittelverarbeitende Industrie sowie für ein breites Spektrum weiterer Branchen. Das international tätige Technologieunternehmen konzentriert sich auf Maschinen und Anlagen sowie auf Prozesstechnik und Komponenten. Darüber hinaus bietet GEA nachhaltige Lösungen für anspruchsvolle Produktionsverfahren in unterschiedlichen Endmärkten und hält ein umfassendes Serviceportfolio bereit.

Das Unternehmen ist im deutschen MDAX (G1A, WKN 660 200) und im STOXX® Europe 600 Index notiert sowie Teil der MSCI Global Sustainability Indizes.

[GEA Group Aktiengesellschaft](#)

Peter-Müller-Straße 12

40468 Düsseldorf

Tel.: +49 211 9136-0